



Düsseldorfischer Intelligenz- und Adress-Blatt.

Sonntag den 5. December 1824.

Ankündigung.

Mit Bezug auf die in verwichenem Monat vertheilten Anzeigen, erscheint dies Blatt, jedoch mit der nöthigen Umänderung statt zweimal vorläufig einmal und zwar Sonntags jeder Woche, gleich dem früher bestandenen Intelligenz-Blatt.

Damit ein verehrliches hiesiges Publikum auch mit den Gesuchen oder Anerbietungen der Göllner Einwohner bekannt werde, so hat sich das hiesige Adress-Comptoir mit dem dortigen dahin vereinigt, daß die dort vorkommenden Gegenstände hier, und die hiesigen dort bekannt gemacht und ausgedoten werden.

Es kann nicht seyn, daß diese Einrichtung bei Häuser-Verkaufungen, Vermietungen, bei Capitalien-Ausbietungen so wie bei mehreren andern Anerbietungen und Gesuchen sehr vortheilhaft werden muß.

Je mehr nun dies Intelligenz-Blatt gelesen und angeschaut wird, um desto geschwinder realisiren sich die Gesuche und Anbietungen, daher dann auch die daraus entspringende Vorthelle jeden, den einen heute, den andern morgen treffen muß.

Der Abonnements-Preis ist 12 Sgr. vierteljährig, und die Einrückungs-Gebühr 6 Pf. per Zeile.

Freiwilliger Häuser-Verkauf.

Nr. 1.

Ein schönes neu massiv erbautes Haus an der Ecke der Graben und Breitenstraße gelegen, mit der schönsten Aussicht nach der Alleestraße, ist unter sehr annehmlichen Bedingungen zum Verkauf ausgedoten; es enthält: 15 Zimmer, eine Küche, großen Speicher, Stall für zwei Pferde, Remise, Hofraum, Pumpe und ist ganz unterkellert.

Das priv. Adress-Comptoir Hofstraße Nr. 239, hat den Verkauf zu leisten.

Nr. 2.

Ein ebenfalls neu massiv erbautes Haus auf der Hofstraße gelegen, ist auch unter sehr annehmlichen Bedingungen zu verkaufen. Es enthält: 15 Zimmer, einen Saal, Küche, Speicher, zwei Keller, Hofraum nebst Pumpe, großen Garten, Bleichplatz etc. etc.

Das priv. Adress-Comptoir Hofstraße Nr. 239, besorgt den Verkauf.

Nr. 3.

Eben so ist ein auf der Grabenstraße gelegenes mittelmäßig großes Haus, aus 13 Zimmer, Speicher, Keller, Pumpe, schönen Bleichplatz und Hof bestehend, zu verkaufen.

Die ebenfalls sehr vortheilhaften Bedingungen sind im priv. Adress-Comptoir zu erfragen.

Nr. 4.

Auf der Citabelle liegt ein schönes massiv erbautes Haus, das sich zu jedem Zwecke nicht allein, sondern auch für Herrschaften eignet, unter sehr guten Conditionen zu verkaufen. Es besteht: a) aus einem großen Keller, 4 großen Zimmern im Unterhause, eine große Küche, Stallung für 2 Pferde, Remise, Einfahrt und Pumpe. b) Der erste Stock aus einem Saale und 7 Zimmer. c) Der 2te Stock aus 4 großen Zimmern, 2 großen und zwei kleinen Speichern.

Alle Zimmer des Hauses sind entweder tapezirt oder angestrichen.

Das Adress-Comptoir ist ebenfalls mit dem Verkauf beauftragt.

Güter-Verkauf.

Ein Gut in Derendorf, wird durch das priv. Adress-Comptoir, welchem auch die Leistung überlassen ist, zum Verkauf ausgedoten; dasselbe besteht:

- 1) aus einem Wohnhause von 3 schönen Zimmern

Wien, Kuche, Keller, Kuhstall für 5 Stück Vieh, Schweinestall, Backhaus, Pferdestall, 63 Morgen besten Landes, Garten der mit Einschluß des Hofes 1 Morgen groß ist, dieser so wie der Baumhof sind mit den edelsten Obstbäumen und Spalieren bepflanzt.

2) Ein schönes frei adeliches Gut in der Gegend von Kanten gelegen, wird ebenfalls zu verkaufen gewünscht; es besteht:

Aus einem schönen herrschaftlichen Hause, großen Scheunen, Kuhställen, Pferdeställen u. c. u. 70 holl. Morgen die 280 Edlische Morgen ausmachen, bestes Ackerland und Viehweiden. Es wird für 16000 berl. Thlr. ausgebaut.

Dem priv. Adress-Comptoir ist die Leitung des Verkaufs ebenfalls übertragen.

Zimmervermietungen.

1) Auf der Citadellstraße in einem honetten Hause, sind 4 schöne Zimmer an der Erde nebst 1 Zimmer auf dem Speicher so wie Mitgebrauch des Hofes, Speichers und Kellers zu vermieten und im priv. Adress-Comptoir zu erfragen.

2) Am Exercierplatze Benratherstraße sind 7 schön angestrichene Zimmer auf dem 2ten Stock, nebst Mitgebrauch des Kellers und Speichers zu vermieten; das Nähere im priv. Adress-Comptoir.

3) Drei schön möbilierte Zimmer auf der Mühlenstraße sind zu vermieten; auch kann die Kost im Hause dabei gegeben werden.

4) 2 schön möb. Zimmer im 3ten Stock in einem guten Hause in der Neustraße, sind zu vermieten.

Häuser zu vermieten.

1) Ein schönes aus 15 Zimmern, Küche, Speisestallung, Remise bestehendes, auf der Weydenstraße gelegenes Haus.

2) Ein Haus auf der Hohestraße gelegen, 16 Zimmer, Speicher, Keller, Garten, Hofraum und Bleichplatz enthaltend.

3) Ein Haus auf der Grabenstraße, welches aus 15 Zimmern, Speicher, Keller, Bleichplatz u. c. besteht.

4) Ein Haus an der Hohestraße gelegen, bis 1. Januari zu beziehen, aus mehreren 20 Zimmern, Hof, Nebengebäuden, Einfahrt, Stallung, Remise u. c. bestehend.

Ueber obige Vermietung hat das priv. Adress-Comptoir den Auftrag.

Zimmervermietung.

Bis ersten April k. J. wird eine Wohnung von 7 Zimmern, alle angestrichen, nebst Mitgebrauch des Hofes, des Kellers und Speichers in einem sehr ansehnlichen Hause zu vermieten ausgebaut. Das Nähere erfährt man im priv. Adress-Comptoir.

Dienstgesuche.

1) Eine geschickte Köchin, 29 Jahr alt, von

sehr guten Eltern, die das Kochen hier in der Stadt gelernt hat, die besten Zeugnisse aufweisen kann, wünscht eine Stelle jedoch unter der Bedingung, daß ihr eine Spühlmago zur Seite gestellt werde.

2) Ein Mädchen aus Neus wünscht eine Stelle als 2te Magd, sie hat gute Zeugnisse.

3) Ein sehr wohlgezogenes Mädchen, 22 Jahre alt, aus Hachenburg gebürtig, sucht eine Stelle als 2te Magd; sie hat die besten Zeugnisse, versteht alle häusliche Arbeit, auch Nähen, Stricken, Nähen, Sticken u. c. vollkommen und verdient alle Empfehlung.

Gesuche in Cöln.

Ein Kutscher, der Militär-Dienst frey ist, wird bei einer auswärtigen Herrschaft in Dienst gesucht.

In einem dortigen Gasthause kann eine geschickte Köchin sogleich unterkommen.

Ueber obige Gegenstände giebt Auskunft das priv. Adress-Comptoir

zu Düsseldorf.

Hohestraße No. 1199.

Öffentliche Auction

im

Verkaufs-Saale zu Düsseldorf

Hohestraße No. 1199,

auf künftigen Dienstag und Donnerstag den 7. und 9 d. M. Nachmittags 2 Uhr,

folgender Gegenstände:

Vieher, ord. grau meiterte Tücher, Pelocos oder engl. Leder, schwere rothe Boyes, my Satin, Calamanch, Sparselbe, gestr. Camlot, Nicianas, Chaffelas, Bast vom Baume, Merinos in allen Farben, Dimity, Ripè, Callicos, gebrauchte Möbeln, Spiegel, Bijouterien von Gold, als Ringe, Kreuzer, Ketten, Ohrringe u. c.

Das priv. Adress-Comptoir

Hohestraße No. 1199.

Neus, den 1. December.

Handels-Bericht

Da die neue diesjährige Erndte nicht sehr ergiebig ausgefallen ist, die neue Ausfaat schlecht steht, die Felder durch Ueberschwemmung zerstört, Gemüse aller Art, vorzüglich Kartoffeln, in vielen Gegenden ganz verlohren und weggespült sind; so kann es nicht fehlen, daß dem Getreidehandel eine gute Coniunctur bevorstehen und den Landmann mit guten Hoffnungen beleben müsse.

In Ostfriesland konnten die Kartoffeln wegen Velem Regen nicht einmal geerntet werden, und mußten daher in der Erde verfaulen.

Heute giebt der Waizen 3 berl. Scheffel 4 1/2 a 5, Roggen 3 1/2, W. Gerst 3 1/8, S. Gerste 2 1/2, Hafer 2 und Buchweizen 2 3/4 Rthlr; die Preise geben aber in Parthyen nichts ab, daher sind die Preise nominal.

Kartoffeln haben sich von 40 auf 70 Stbr. per 300 \mathcal{M} im Preise gehoben.

Rübbil ist schon um 50 Procent im Preise gesiegen, und wenn gleich die junge Saat diesen Winter nichts leiden mögte, dann werden doch die Preise des Mehls während drey Monaten eher höher als niedriger gehn, und zwar aus dem Grunde, weil vom Auslande wegen vorge-rückter Jahreszeit keine Zufuhren eingingen können, zudem, die Preise dort höher als im Innlande, und die Vorräthe hier nicht bedeutend sind.

Für Velekung des Delihandels und des entstandenen Aufschlags, haben die mißlungene Erndte des Hanf- und Flachsaamens, der Buchweizen, das Mißlingen des Wallfischfanges und der Ruin der jungen Kohlpflanzen durch Mäuse, Schnecken und Ueberschwemmung vereint, gewirkt.

Für die 28 \mathcal{M} Rübbil werden jetzt 30 Rthlr. vergebens geboten. Es fehlt durchaus an Vorrath, indem die meisten Mühlen durch das hohe Wasser stille liegen und keinen Saamen schlagen können.

Handels - Bericht aus Amsterdam.

Mit Caffee ist es stille, Zucker sind immer begehrt, und die Preise daher angenehm. Taback ist nicht hinlänglich sortirt, es werden aber ansehnliche Zufuhren aus Amerika erwartet.

Die Holländische Compagnie hat vor Kurzem 200 Last weißen Waizen in Antwerpen, Rotterdam und Amsterdam einkaufen und nach Südamerika verladen lassen, worauf eine momentale Erhöhung im Preise erfolgte.

Der Getreides-Markt in England ist noch immer begehrend. Gerste, wird erst mit dem 15. Februar l. J. eingeführt werden dürfen. Es steht diesem Artikel daher eine Preiß-Erhöhung bevor.

Wechsel - Course.

Düsseldorf, den 3. Dezember 1824.

	Briefe.	Geld.
Amsterdam . . . fl. 250 f. S.		145
idem . . . " 2 M.		144
Augsburg f. 20st f. fl. 150 f. S.		104
Antwerpen . . . f. S. 300 f. S.	82 6/10	
idem . . . " 2 M.	82	
Berlin . . . Th. 100 f. S.		100
idem . . . " 2 M.		99
Frauff. a. M. i. 24 . . . fl. f. fl. 150 f. S.		87
idem . . . " 2 M.		86 1/10
Hamburg . . . M. 300 f. S.	151	
idem . . . " 2 M.	150 3/10	
London . . . St. 1 2 M.	6,25	
Paris . . . f. S. 300 f. S.	82 5/10	

	Briefe.	Geld.
idem . . . " 2 M.	82	
Wien in 2or . . . fl. 150 1 M.		103 3/4
Leipzig . . . Th. 100 f. S.		103 3/4
Bremen Vor. a 5. Th. 100 1 M.		115
Obln . . . Th. 100 f. S.	100	
idem . . . " 2 M.	99	
Elberfeld . . . " f. S.	100	
idem . . . " 2 M.	99	

Geld - und Effecten - Course.

Brad. Cronthlr.	2	2
Franz. Geld per 300 fl.	82	5/10
Friedrichsd'or	7	3/2
Ducaten	4	10

Briefe. Geld.

Preuß. Staatsschuldcheine 4 o/o	90 3/4	Th.
dito Rothschildsche London	v. 1818 a 5 o/o	101 3/4
Destr. Metalliques 5 o/o fl. 150	100	
Russ. Oblig. bei Hope 5 o/o	101 1/2	

Kurse der Staatspapiere. Preussen.

	per. Papier.	Geld.
Staatsschuldcheine	5	
Obligationema. Westphalen 5		
dit. bei Rothschild in London 5		107
dit. bei Rothschild in Frankf. 5		
Prämiencheine	4	

De Oesterreich.

Metalliques Obligationen 5		94 1/2
ditto ditto 2 1/2		
ditto ditto 1		
Bethmännische Obligationen 4		75 1/2
ditto ditto 4 1/2		82 1/2
ditto ditto 5		90 1/2
Wiener Stadt-Banco-Oblig. 2 1/2		52 3/8
Banco-Lotterie-Obligationen 2		
Bank-Actia		1370
Rothschildische fl. 100 Loose		146 3/4
ditto fl. 250 Part. Lott. 4		126 3/4

Kurse der Wechsel.

	Papier.	Geld.
Amsterdam f. S.		139 1/8
idem " 2 M.		138 3/4
Hamburg f. S.		145 1/4
idem " 2 M.		144 1/2
London f. S.		
idem " 2 M.		147 1/2
Paris f. S.		79 1/4
idem " 2 M.		78 5/8
Lyon f. S.		79 1/4
idem " 2 M.		
Wien in Währung f. S.		99 3/4
in 2or " 2 M.		
Augsburg f. S.		100 3/8
idem " 2 M.		
Bremen f. S.		111 3/4
idem " 2 M.		
Berlin f. S.		103 1/2
idem " 2 M.		

	Papier.	Geld.
Wafel	2 M.	
Leipzig	1. C.	99 3/4
—	in der Messe	
Disconte		5 1/2

Rheinhöhe zu Köln

vom 25. bis 27. November.

	Neues Maasß.	Altes Maasß.
25. — 19 Fuß 8 Zoll.		21 Fuß 6 Zoll.
26. — 20 „ 7 „		21 „ „
27. — 21 „ 7 „		22 „ „

Rheinhöhe zu Düsseldorf

vom 30. November bis den 3. December.

den 30. — 18 Fuß 8 Zoll.

„ 2. — 16 „ 9 „

„ 3. — 16 „ 7 „

(Wegen Mangel an Raum wird der Civil-
Hand nächstens ununterbrochen folgen.)

M i s s e l l e n.

Paul Gerhards.

„Befehl dem Herrn deine Wege, er wird's wohl machen!“ sprach Paul Gerhards zu seiner zogenen Gattin, als sie am kalten Abende, von Sturm und Ungewitter vielfach bedrängt, endlich das Ziel ihrer bestigen Reise, das Städchen Treuenbriegen, erreicht hatten. Mit freundlichen Worten trat der Wirth den ermatteten Reisenden entgegen, und führte dann sie mit geschwägiger Höflichkeit in die Wirthsstube; obshon es ihn sehr überraschte, daß die Fremden gleich ein eigenes Zimmer verlangten. Aber auch hier war Paul nicht im Stande, Sidonien Muth einzusprechen. Zu schwer drückte sie das Gewicht des Unglückes, und die Tiefgebeugte vermochte es nicht, den Gedanken an Gottes Alliebe zu fassen: den ihr ganzes Gemüth erfüllte der Schmerz über den Verlust eines Kindes, das erst vor einigen Wochen zu den Schaaeren der Seeligen eingegangen war; ja es schien, als habe das schwache Weib mit den letzten Erdenfreuden auch den endlich kommen Glauben an eine allgütige Barmhertzigkeit zu Grabe getragen. Vergebens versuchte Paul Gerhards, sie zu trösten. So bald die Wirthin, die Neugier oft zu den Gästen lockert, sich entfernt hatte, sank sie weinend an des Sattels Herz. „Kasse Muth Geliebte! — sprach

dieser dann, sie setz an sich brückend. Vertrauest du denn sogar wenig der Güte des Vaters, der da droben thronet? Meynest du, er, der Millionen Wesen aus dem Staube zum Seyn rief, der unzählige Welten schuf, und sie, allmächtig, noch erhält, der sollte uns untergehen lassen, wenn wir wohlgefällig vor ihm wahrere und uns vertrauensvoll seiner Leitung hingeben? O, gewiß nicht, Sidonie, er führt unsere Schritte nach seinem unerforschlichen Willen; er wird Alles wohl machen, und es herrlich, weit herrlicher, als wir zu begreifen vermögen, hinausführen!“ Aber sie hörte nicht auf die Worte des Vaters; ihr schien Alles verloren. „Was bleibt uns denn noch? was kannst du denn noch hoffen? Arm, verlassen, vertrieben vom vaterländischen Boden, an den sich so viele süße Erinnerungen einer leider zu schnell entflohenen, Vergangenheit knüpfen, irren wir heimatlos umher; nirgend findet das tief betrübte Herz Trost und Veruhigung: denn alles, alles ist ja dahin, — Freude, Glück, Ruhe und Zufriedenheit! Ach hättest du dem Willen des Fürsten nachgegeben! Hättest du Grundfäden entsagt, die uns ins äußerste Elend stürzen: wie ganz anders würde es seyn! Uns blühet dann noch die Freude eines still häuslichen Glückes! Schon vom frühen Morgen freuten wir uns auf den Abend, wo wir, nach den Beschwerden des Tages, in traulichem Gespräche an der Spree lustwandeln würden. Doch nein, so sollte es nicht seyn! Du standest unerschütterlich fest, wie der Fels im Meere, an dem alle Wogen fruchtlos ihre Kraft zersplittern. Und was lohnest dir dann jetzt deine Muth deine Standhaftigkeit?“ Aber mit liebevollem Entse vernies ihr Paul ihre unchristliche Gesinnung, erklärte ihr tröstende Worte aus dem Buche des Lebens, und sprach: „wie sollte ich so kräftlich handeln, und die Sache des ewigen Gottes dem Willen der Menschen unterwerfen! Warum sollte ich weniger Standhaftigkeit zeigen. O, gewiß, Sidonie! auch unsere Leiden werden herrlich gekrönt werden.“

(Fortsetzung folgt.)

A n e k d o t e.

Ein Bedienter wartete bey Tafel auf, und trug einen Schöpfskopf auf, hatte aber unterwegs das Gehirn selbst verzehret: der Herr fragte; hat denn der Schöpf kein Gehirn gehabt? Nein, sagte der Bediente, es war ein Spielmann.

Düsseldorf

privilegirtes

Intelligenz- und Adress-Blatt.

Donnerstag den 16. December 1824.

Bekanntmachung.

Zu Folge Verfügung der Hochlöblichen Regierung soll die öffentliche Verdingung der Material-Lieferung zu der Holländischen, Münsterschen, Edlunischen und Wadener Straße im Kreise Düsseldorf und zwar auf 1 Jahr, als vom 1. Jan. 1825 bis ult. Decbr. 1825 resp. auf naheinander folgenden 6 Jahren und zwar vom 1. Jan. 1825 bis ult. Decbr. 1830 vor dem Unterzeichneten vorgenommen werden.

Die allgemeinen Vorbedingungen.

Das Verzeichniß der Preis-Sätze des Arbeitslohns und

Der gebildeten Unternehmungstrecken, so wie Die Preistabelle des Fuhrlohns sind von heute an, täglich in meinem Geschäfts-local und bei dem Unterwegbau-Inspector Herrn Gerhards bis zum 23. d. einzusehen. Die bis zum 24. d. bei mir einzureichenden Soumissionen müssen auf Stempelpapier aufgestellt seyn, und die Gebote der Lieferung auf 1 Jahr oder resp. auf 6 Jahren enthalten, und müssen die Gruben und die damit zu versehenen Unternehmungstrecken, auf welche geboten wird, in den Soumissionen genau angegeben werden.

Am 24. d. Vormittags 10 Uhr werden dem nächst auf dem hiesigen Rathhaus in Beiseyn des Herrn Unterwegbau-Inspectors Gerhards, so wie der sich einfindenden Bietungslustigen die Soumissionen erbrochen werden, und auf den Grund desselben der Verding weiter statt finden.

Keiner kann und wird zum Bietben zugelassen werden, der nicht erwiesen angelesen oder hinreichende Bürgschaft vorzulegen im Stande ist.

Düsseldorf, den 9. Dezember 1824.

Der Landrath

v. Lasberg.

Freiwilliger Häuser-Verkauf.

Nr. 1.

Ein neu massiv erbautes Haus auf der Hobestraße gelegen, ist, unter sehr annehmblichen Bedingungen zu verkaufen. Es enthält: 15 Zimmer, einen Saal, Küche, Speicher, zwei Keller, Hofraum nebst Pumpe, großem Garten, Bleichplatz &c. &c.

Das priv. Adress-Comptoir Hobestraße Nro. 199, besorgt den Verkauf.

Nr. 2.

Eben so ist ein auf der Grabenstraße gelegenes mittelmäßig großes Haus, aus 15 Zimmer, Speicher, Keller, Pumpe, schönen Bleichplatz und Hof bestehend, zu verkaufen.

Die ebenfalls sehr vorteilhaften Bedingungen sind im priv. Adress-Comptoir zu erfragen.

Nr. 3.

Ein schönes neu massiv erbautes Haus an der Ecke der Graben- und Breitenstraße gelegen, mit der schönsten Aussicht nach der Aalestraße, ist unter sehr annehmblichen Bedingungen zum Verkauf ausgeben; es enthält: 15 Zimmer, eine Küche, großen Speicher, Stall für zwei Pferde, Remise, Hofraum, Pumpe und ist ganz unterkellert.

Das priv. Adress-Comptoir Hobestraße Nro. 199, hat den Verkauf zu leiten.

Häuser zu vermieten.

1) Ein schönes aus 15 Zimmer, Küche, Speicher, Stallung, Remise, bestehendes auf der Breitenstraße gelegenes Haus.

2) Ein Haus auf der Hobestraße gelegen, 16 Zimmer, Speicher, Keller, Garten, Hofraum und Bleichplatz enthaltend.

3) Ein Haus auf der Grabenstraße, welches aus 13 Zimmer, Speicher, Keller, Bleichplatz &c. &c. besteht.

Vermietung.

Die Düsselburg ist zu vermieten und bis Februar l. J. zu beziehen.

Die Lage dieses Land-Guts ist die schönste, unmittelbar hinter dem Hof-Garten.

Das herrschaftliche Gebäude besteht aus mehreren 20 Zimmern, deren die mehren elegant tapezirt sind, es hat eine Remise für 3 Wagen, Stallung für 6 Pferde, einen großen mit den edelsten Obstbäumen beplanten, die Düsselbach durchströmenden Garten, in demselben befinden sich auch außer mehreren schönen Anlagen, zwey mit den delicatessten Fischen angefüllten Teiche.

Sie kann füglich und bequem von zwey Haushaltungen bewohnt werden.

Das priv. Adress-Comptoir hat den Auftrag die Pacht und sonstige Bedingungen abzuschließen.

Vermietungs-Gesuch.

Am 1ten May künftigen 1825ten Jahre, wird in einem angesehenen und stillen Hause am Karlsbäder Markte gelegen, das Unterhaus pachtlos. Es besteht aus:

3 großen, 2 kleinen theils tapezirten theils angestrichenen Zimmern, davon 3 nach dem Markte und 2 nach dem Hofe liegen; in einem von letztern befindet sich ein besonderes Schlafgemach, ferner aus einer Koch- und Waschküche, einer Abtheilung des Kellers, Mitgebrauch des Speichers, einem Hauptzimmer und Speicher-Kammer; auch wird die Mitbenutzung der Teiche gestattet. Das Nähere ist im Adress-Comptoir Hohenstraße No. 1199 zu erfahren.

Zimmervermietungen.

Eine große möbelirte Stube ist auf der Hohenstraße, so wie ein Weinkeller zu vermieten. Im Adress-Comptoir das Nähere.

2) Am Exercierplatze Benratherstraße sind 7 schön angestrichene Zimmer auf dem 2ten Stock, nebst Mitgebrauch des Kellers und Speichers zu vermieten; das Nähere im priv. Adress-Comptoir.

3) In der Benratherstraße No. 1175 ist der erste und zweite Stock ganz oder theilweise zu vermieten und gleich zu beziehen.

Dienstgesuche.

1) Ein Mädchen aus Neus wünscht eine Stelle als 2te Magd; sie hat gute Zeugnisse.

2) Ein sehr wohlgezogenes Mädchen, 22 Jahr alt, aus Hachenburg gebürtig, sucht eine Stelle als 1te Magd; sie hat die besten Zeugnisse, versteht alle häusliche Arbeit, auch Bügeln, Stricken, Nähen, Sticken u. c. vollkommen und verdient alle Empfehlung.

Verkaufs-Anzeige.

Das zu Edm auf'm Mühlenbache unter der neuen No. 45 zu jedem Geschäft gut gelegene,

besonders aber zum Spezereiladen geeignete Haus, mit Regenbehälter, gewölbten Keller, geräumigen Zimmern und Speicher versehen und in einem guten Zustande befindlich, steht unter besonders vortheilhaften, beim Unterzeichneten zu erfragenden Bedingungen zu verkaufen, und kann gleich bezogen werden.

v. S. a. l. Notar.

Schiffs-Nachrichten.

Hamburg den 8. Dezember.

Das Rauffschiff Nordstar Capit. Hochbout, ist in den letzten Stürmen zwischen den Inseln Nordstrand und Södfall auf den Strand gerathen; bei wiederkehrenden Stürmen kann leicht ein totaler Verlust statt finden.

Von einem Küsternfischer ist ein Beutel mit Briefen, für Hamburg bestimmt, aufgesich worden; selbige waren mit dem Schiffe Frau Engelsted Capit. Jessen, von Havannah nach Hamburg adressirt, versandt worden. Die Briefe sind an der Börse abgetiefert, woselbst man die Liste einsehen kann.

Laut Ausfagen von Capit. Brind, ist das Schiff Capit. Pürster von Antwerpen, und ein Englischer Schooner, Name unbekannt, bei Helgoland verunglückt.

Schiffe die zu Hamburg in Ladung liegen.

Nach Havre de Grace und Rocien, Capit. Jean Baptist Grisel von Havre, führend das schnellsegelnde Schiff le Semaphore, wird bald absein.

Nach Christiania segelt ohnfehlbar mit erstem günstigen Winde, Capit. Joh. Berrenzen, führend das Norwegische Schiff Fortuna.

Handels-Bericht.

Paris den 7. Dezember.

Unsere Renten eröffneten sich heute per baar zu 101 Fr. 5 Cent. und schloßen zu 101. Neapolitanische Renten per baar 88 5/8. Spanische Renten 18 1/8.

Amsterdham den 8. Dezember.

Baumwolle. Es sind noch einige Anläufe zur Versendung gemacht worden, und die Preise halten sich fest.

Caffe. Cheribon hält man um 2 und circa 1/4 sbr. höher; Westindische Gattung unverändert. Farbwaren. Indigo erhält sich fortwährend angenehm und steigend im Preise, so, daß Guatimalo bereits von 170 bis 185 sbr. bezahlt worden ist. Nach Krapp ist wenig Frage.

Gewürze. Mustatennüsse die man vor 14 Tagen zu 38 sbr. kaufen konnte, kann man fast nicht unter 41 sbr. kaufen.

Reiß. Schön Carolina gilt 46 a 48 B. fls.

Thee. Es hat darin kein erheblicher Umschlag statt gefunden.

Zucker. Weniger begehrt, doch roher sowohl als raffinirter Preis haltend.

L o n d o n den 30. November.

Baumwolle. Granada per M 9 • 10 1/2
id., Barbies 11 • 12, Demerary 11 • 10, Fernambuck 11 • 12, Neuorleans 8 3/4 • 11 1/2,
Georgia Bowed 7 1/2 • 9 1/2, Bengalischen 5 1/2 • 6 1/2, Songon 7 • 8.

Caffee per Cent. Jamaika 40 • 50 s., Mittel 68 • 84, Dominite f. ord. 63 • 68, ditto mittel 70 • 80.

Cochentille. Feinschwarz per M 16 • 18 s. fein Gelb 16 • 18.

Farbholzger. Jamaika gelb 6 • 7 s., Jamaika blau 7 • 7, Campeche ditto 8 • 9, Domingo ditto 7 • 8.

Reiß per Cent. Caroliner 52 • 55 s., Bengalischen 10 • 12, ditto weiß 14 • 16.

Taback per M. Maryland gelb 20 d., ditto fein Couleur 11 • 12, ditto hell braun 5 • 6, ord. u. Stengel 2 1/2, Virginy schwarze Schwizen 5 1/2 • 7, Kentucky 3 1/4 • 4 1/2.

Ehran per Tonne. Neu Grönländischen 24 • 25 Sch., Südseischer 22 • 27.

Zucker raffinirter per Cent. Mittel 38 • 41 s.

Brüssel, den 10. December.

Aus Rotterdam wird berichtet, daß die Niederländische Handelsgesellschaft sich für diesen Herbst darauf beschränkt habe, drei Schiffe, eins dort, eins in Antwerpen und eins in Amsterdam zu befrachten, um Effekten der Regierung gehörig, nach Batavia zu bringen. Einen andern Beweis, daß sie nicht unthätig sey, haben sie durch eine Speculation in Thee gegeben und auch eine in Waiken angefangen.

Diese Anfänge hatten eine günstige Wirkung auf die Börsenpreise ihrer Actien gezeigt.

St. Petersburg, den 1. December.

Viele hiesige Knusleute haben große Verluste erlitten, indem viele Waaren ganz zerstört und andere verdorben sind. Es lagen an der Börse für 13 Millionen Rubel Zucker, wovon zum wenigsten die Hälfte zerschmolzen ist. Brod, ist fast nicht mehr zu haben, indem alle Backöfen dahin sind. Eine Ladung Salz, Mehl, Zucker, wenn man sie hierhin schicken könnte, würde jetzt großen Vortheil bringen. In vielen Kellern sind die Stuckfässer zerschlagen und Wein und was sonst darinn war ist zernichtet. Die Zahl der umgekommenen Menschen wird auf 8000 und der Verlust an Eigenthum auf 100 Millionen Rubel geschätzt. Ganze Dörfer sind verschwunden mit Hab und Menschen. Die Noth und das Elend ist zum Erbarmen, grenzenlos! Wenn gleich unser großer, gütiger Kayser, mit Thränen in den Augen, auf den zerstörten Plätzen,

selbst fast verzweiffend umhergeht, tröstet und Hülfe, nicht allein verspricht, sondern auch schafft, dann ist es doch nicht Menschenwerk allein, all den Unglücklichen zu helfen. Nur Gott ist es der uns wieder helfen kann und auch wieder aufhelfen wird.

Der Kayser hat 6 Militair-Gouverneure ernannt und eine Wohlthätigkeits-Comität errichtet, damit den Unglücklichen schnelle Hülfe angehehe.

In Kronstadt hat das hohe Wasser auch viel Unglück angerichtet, die ganze Stadt war unter Wasser und die Leute mußten sich in die 3te Etage flüchten. Viele Kaufahrtschiffe sind verunglückt, und die Flotte hat sehr gelitten.

U d d e w a l l a, am 19. Novbr.

Auch hier haben wir Vorgestern gegen 6 Uhr Nachmittags einen erschrecklichen Sturm und Wasserfluth erlebt. Kein Mensch besinnt sich einer solchen. Man hat befunden, daß das ungewöhnliche Steigen des Wassers gegen 6 Uhr Nachmittags angefangen mit starkem Zunehmen fortgewährt hat. Auf seinem höchsten Stande hat es wenigstens 4 Ellen über seine gewöhnliche stille Oberfläche, und anderthalb Ellen über die als höchstmöglich gehaltene und hier bemerkte Fluth erreicht.

S o t h e n b u r g, den 20. Novbr.

Vorgestern um 5 Uhr Nachmittags, entstand hier plötzlich ein ungewöhnlich heftiger Sturm, der bis 2 Uhr Nachts dauerte.

S t o c k h o l m, den 30. Novbr.

Auch in andern Provinzen außer der Gegend von Stockholm haben an dem verhängnißvollen 18. heftige Stürme gewüthet, und großen Schaden und Unglück hervorgebracht.

A n m e r k u n g.

Aus Allem diesem, der vom Oeerhein und Frankreich ic. ic. eingezogenen Nachrichten geht hervor, daß die Stürme und Fluthen aller Dorten fast an ein und demselben Tage statt gehabt haben, und ein wichtiges Naturereigniß diese veranlaßt haben muß.

Rheinschiffahrt, Cöln 9-12. December 1824.

U n g e k o m m e n e Schiffe.

Joh. Kröber v. d. Mosel — Wilh. Meier v. d. Mosel — Pet. Müller v. Mainz — Wittwe Brehm idem — Ant. Unkelbach v. d. Bahn — Math. Raff v. Woppart — Joh. Kemp v. der Mosel.

U b g e f a h r e n e Schiffe.

W. W. Hantgens n. Holland — Jak. Spahl n. Mainz — Joh. Jak. Deuz n. Rotterdam — Joh. Wogarts n. Düsseldorf — Wilh. v. Hees n. Rotterdam.

E m m e r i c h sind passiert: d. 4. Wv. Nusmann n. Rotterd. — Steph. Barlen idem. — d. 5. P. C. Bont n. Amsterd. — Herb. v. Hees v. Rotterdam.

Rheinböde zu Köln

vom 9. bis d. 12. Dezember.

Neues Maas.

9. — 16 Fuß Zoll.

10. — 16 " 8 "

11. — 18 " 1 "

Altes Maas.

17 Fuß Zoll.

17 " 8 "

19 " 5 "

Rheinböde zu Düsseldorf

vom 12. bis den 15. December.

den 12. — 18 Fuß 3 Zoll.

13. — 17 " 8 "

14. — 17 " 2 "

Capitalien-Aussbietung.

- 1) 3000 berl. Thlr. gegen erste und hinreichende Sicherheit auf Häuser, in der Stadt oder Ländereien in hiesiger Gegend.
- 2) 2000 berl. Thlr. auf nemliche Art.
- 3) 800 berl. Thlr. ditto ditto
- 4) 7 bis 8000 Thlr. ditto ditto
- 5) 1000 berl. Thlr. ditto ditto
- 6) 10,000 berl. Thlr. können auch, wenn sich in dazu in der Stadt oder Gegend niemand finden sollte, entfernt verliehen werden.
- 7) 12,000 berl. Thlr. auf nemliche Art.
- 8) 2600 berl. Thlr. auf Häuser oder Ländereien nahe bei der Stadt.

Zum Verkauf ausgeben.

- 1) ein liniertes Journal oder Hauptbuch.
- 2) eine lederne Briefftasche mit Schloß und Schlüssel daran.
- 3) eine alte Musterkarte.
- 4) eine kleine Handwage.
- 5) allgemeine Handlungs-Zeitung von 1816.
- 6) drei Theile oder Jahrgänge des Aachener Amts-Blatt von 1816 bis 1818.
- 7) eine Englische Grammatik.
- 8) ein Decimal-Rechnungs-Buch von Wynnand.
- 9) eine Holländische Grammatik.
- 10) Geschichte der französischen Staats-Umwälzung: 2 Theile.
- 11) Briefe über Italien.
- 12) Code Penal.
- 13) eine Parthie schön stielten Silberheimer-Sarn in Bündel von 8 bis 9 Pfund.
- 14) 12 bis 1500 Pfund feinsten Wolle.
- 15) ein Frauenszimmer Sattel zum Reiten.

Zum Ankauf gesuchte Gegenstände.

- 1) ein Billard mit dem nöthigen Zubehör.
- 2) Brau- und Brennereigeschirr.

Das Nähere über sämtliche obige Gegenstände im priv. Adress-Comptoir.

Ankauf-Gesuch.

Ein schönes Spinnrath wird zu kaufen gesucht.

Wagen Ausbietungen.

Ein in Petersburg gefertigter sehr solider Reise-Wagen, zum Schlafen eingerichtet, mit Reisekoffern, Laternen und Allem was sonst dazu gehört bestens versehen, noch übrigens im besten Zustande, ist billig und für den 1/4 Theil der Kosten des Preises zu verkaufen.

2) Eine Birutsche für 4 Personen, die mit zwei auch einem Pferde geführt werden kann, folglich sehr leicht ist, ist ebenfalls billig zu verkaufen und das Nähere im priv. Adress-Comptoir Hohestraße 1199 zu erfragen.

Dienstgesuche.

Ein geheiratheter aber übrigens sehr solider Mensch wünscht eine Stelle als Bedienter; zu erfragen im priv. Adress-Comptoir.

Ein unverheiratheter junger Mann, 36 Jahre alt, der mit den besten Zeugnissen versehen ist, sich auf sehr angesehenen Häusern in Frankfurt a/M und Langensalza berufen darf, der die Materialhandlung erlernt hat, wünscht in eine solche Handlung gegen ein billiges Salair angestellt zu werden.

Nach dem darüber bey angesehenen Handlungen in Frankfurt eingezogenen Nachrichten, soll er ein rechtschaffener, solider, sein Fach vollkommen verstehender Mann seyn.

Das Nähere im priv. Adress-Comptoir.

Ein junger ungeheiratheter Mann, der die Landwirthschaft theoretisch erlernt, nachher die Geschäfte praktisch in Sachsen ausgeübt hat, wünscht, hauptsächlich zur Erweiterung seiner Kenntnisse eine ähnliche Anstellung. Der junge Mann ist von sehr guter Bildung, und aus einem angesehenen Hause, und sieht, da er Vermögen selbst besitzt, nicht so sehr auf großes Gehalt, als darauf, seine Kenntnisse immer mehr zu erweitern, und Gutsbesitzern durch Anänderung und Mittheilung seiner gesammelten Kenntnisse nützlich zu werden. Das priv. Adress-Comptoir giebt die Adresse.

Es wäre vielleicht für Herrschaften und Dienstbothen gut und nützlich, wenn sich beyde Theile von heute an, Alle mit ihren Gesuchen an das obbenannte Comptoir wenden wollten, weil dann dem Einen wie dem Andern durch die Concurrency, besser und schneller geholfen werden könne.

Der Abonnements-Preis ist 12 Sgr. vierteljährig, und die Einrückungs-Gebühr 6 Pf. per Zeit; dieselben können im priv. Adress-Comptoir wie auch bei F. G. Kreutzer, Ritterstraße No. 67 abgegeben werden.

Düsseldorf

privilegirtes

Intelligenz- und Adress-Blatt.

Sonntag den 19. December 1824.

Bekanntmachung.

Zu Folge Verfügung der Hochlöblichen Regierung soll die öffentliche Verdingung der Material-Bieferung zu der Holländischen, Münsterschen, Sölnischen und Aachener Straße im Kreise Düsseldorf und zwar auf 1 Jahr, als vom 1. Jan. 1825 bis ult. Decbr. 1825 resp. auf naheinander folgenden 6 Jahren und zwar vom 1. Jan. 1825 bis ult. Decbr. 1830 von dem Unterzeichneten vorgenommen werden.

Die allgemeinen Vorbedingungen.

Das Verzeichniß der Preis-Sätze des Arbeitslohns und

Der gebildeten Unternehmungstrecken, so wie Die Preistabelle des Fuhrlohns

sind von heute an, täglich in meinem Geschäfts-local und bei dem Unterwegbau-Inspector Herrn Gerhards bis zum 23. d. einzusehen. Die bis zum 24. d. bei mir einzureichenden Soumissionen müssen auf Stempelpapier aufgestellt seyn, und die Gebote der Bieferung auf 1 Jahr oder resp. auf 6 Jahren enthalten, und müssen die Gruben und die damit zu versiehenden Unternehmungstrecken, auf welche geboten wird, in den Soumissionen genau angegeben werden.

Am 24. d. Vormittags 10 Uhr werden demnach auf dem hiesigen Rathhaus in Beiseyn des Herrn Unterwegbau-Inspectors Gerhards, so wie der sich einfindenden Biethungsbüßigen die Soumissionen erbrochen werden, und auf den Grund desselben der Verding weiter stattfinden.

Keiner kann und wird zum Biethen zugelassen werden, der nicht erwiesen angelesen oder hinreichende Bürgschaft vorzulegen im Stande ist.

Düsseldorf, den 9. Dezember 1824.

Der Landrath
v. Casberg.

Gesuch ein Landgut zu kaufen.

Ein Capital von 30,000 berl. Thlr. will jemand zum Ankauf eines Guts anlegen. Wer ein solches billig zu verkaufen gesonnen ist, beliebe das Nöthige als Taxe n. n. dem Adress-Comptoir Hobestraße Nro. 1199 alhier, zur ferneren Einleitung gefälligst einzureichen.

Associations-Gesuch.

Es sucht jemand zur Anlegung oder vielmehr zur Ausdehnung einer Fabrike, an deren guten Fortgang nicht zu zweifeln ist, einen Gesellschafter der 1500 a Rthlr. 2000 baaren Fond einbringen kann. Das priv. Adress-Comptoir Hobestraße Nro. 1199, gibt auch hierüber auf Verlangen näheren Bescheid.

Wohnungsgesuch.

Bis 1. May k. J., wird für einen ungeheirten Mann, auf einer gelegenen Straße ein Unterhaus auf mehrere Jahre zu pachten gesucht. Zu erfragen im Adress-Comptoir.

Dienstgesuche.

Zwei Knechte, die in einer Fabrike gebraucht und zugleich Felarbeit versehen, können zu Neus in Dienst treten; das priv. Adress-Comptoir alhier gibt die nöthige Anweisung.

Mietungsgesuch.

Eine Wohnung von 6 Theilen wird auf einer gelegenen Straße zu mieten gesucht.

Dienstgesuch.

Ein Militair freier junger Mensch, verheiratet, mit den besten Zeugnissen versehen, sucht eine Stelle als Kutscher oder als Bedienter.

G e s u c h.

Von heute über 6 Wochen kann eine geschickte Köchin in einem guten Hause Dienst bekommen. Ein Mädchen von 12 bis 16 Jahren kann gleich in demselbigen Hause eintreten; jedoch müssen beide mit guten Attesten versehen seyn. Nähere Kunde im Adress-Comptoir Hofstraße No. 1199.

Ein Haus zu vermieten.

Ein schönes Häuschen nahe an der Alleestraße, welches aus 4 niedlich hübschen Zimmern, Speisger und Keller besteht, dabei Platz für einen Wagen zu stellen hat, wird zum Vermieten aus-geboten, und das Nähere darüber in der Allee-straße No. 280 einzuholen gebethen.

Eine geschickte Köchin wird gesucht.

Eine gelehrte Köchin, mit guten Zeugnissen ihres Wohlverhaltens und Geschicklichkeit versehen, kann in einem angesehenen Hause gleich unter-kommen. Das Adress-Comptoir Hofstraße No. 1199 sagt wo.

Gesuch einer Magd.

In einem guten Hause wird eine Magd gesucht, die zugleich Kochen und ihre gute Aufführung durch Zeugnisse beweisen kann. Die Zuweisung im Adress-Comptoir.

Mietungs-gesuch.

Eine stille Haushaltung sucht eine Wohnung von 8 a 9 schönen Theilen, nebst Stallung und Remise auf einer lebhaften Straße. Auskunft im Adress-Comptoir No. 1199.

Dienst-gesuch.

Ein geheirateter Mann, mit den besten Zeug-nissen versehen, 34 Jahr alt, evangelisch, sucht eine Stelle als Bedienter; er versteht den Dienst sehr gut, schreibt ziemlich und rechnet auch et-was.

Zimmervermietung.

Zwei möblierte Zimmer sind in einem guten Hause an der Neustraße auf der 3. Etage zu vermieten. Das Adress-Comptoir giebt die An-zeigung.

Wohnungs-gesuche.

Bis April künftigen Jahrs, wird eine Woh-nung von 7 Stuben auf dem ersten Stock zu mieten gesucht; im Adress-Comptoir Hofstraße No. 1199 das Nähere.

Eine Wohnung von 7 bis 8 Theilen nebst Stallung und Remise, wird gegen 1. März k. J. zu mietzen gesucht; im Adress-Comptoir das Nähere.

Gesuche um Küchenmägde.

Mehrere gute Küchenmägde werden in Dienst gesucht, hiebey wird jedoch bemerkt, daß die sich Melbende, alle mit guten Zeugnissen versehen seyn müssen, wenn sie Zuweisungen erhalten wollen; eben so wird

Ein guter Bedienter gesucht, der aber unge-heirathet seyn, mit guten Zeugnissen versehen, Tischaufwarten und sonstige diesem Dienste an-lebige Verrichtungen aus dem Fundament ver-sehen muß; dann kann derselbe auch auf einen gu-ten Lohn rechnen. Obige Bemerkung wird indes-sen auch hier wiederholt.

Nähere Erkundigung im priv. Adress-Comptoir Hofstraße 1199.

Verkauf zweier Teppiche.

Teppiche, deren der eine hier im Lande, der andere in Holland fabricirt ist, sind billig zu verkaufen und zu erfragen im Adress-Comptoir.

Gesuch leere Kisten zu verkaufen.

50 a 60 Stück leere Kisten werden zum Ver-kauf ausgeben; im Adress-Comptoir das Nähere.

Dienst-gesuch.

Mehrere Frauenzimmer suchen Dienst als 2te Magd; man beliebe deswegen im Adress-Comp-toir Hofstraße No. 1199 anzufragen.

Dienst-gesuch.

Ein geschickter Apotheker wünscht eine Stelle als Provisor, die Adresse ertheilt das priv. Adress-Comptoir.

Bei Unterzeichneten sind allerhand Sorten von Obstbäumen, hoch, halb und niederstämmig, Stein- und Kern-Obst, wie auch Pflirsche und Apriko-sen, nebst diesem auch 2 und 3jährige Lütticher Spargelpflanzen in billigen Preisen zu haben.

Neus, den 17. Dezember 1824.

Peter Wilden, Gärtner,
Michaelstraße.

Gesuche um Mägde.

Mehrere gute Dienstmägde, die auch etwas Kochen versehen müssen, sind gesucht.

Zimmer zu vermieten.

In einem angesehenen stillen Hause werden drei elegante Zimmer, möbclirt oder nicht möbe-lirt, zum Vermieten an einzelne Personen aus-geboten. Das priv. Adress-Comptoir Hofstraße Nr. 1199, hat den Auftrag.

Zimmer-gesuch.

Drei nicht möbclirte Zimmer in der Karlstadt gelegen, werden bis Februar k. J. zur Miete gesucht. Das priv. Adress-Comptoir Hofstraße Nr. 1199, gibt nähere Auskunft.

Handels-Bericht.

Amsterd. den 30. Dezember.

Am gestrigen Getraide-Markte hat nur ein beschränkter Umsatz zu folgenden Preisen statt gefunden:

122 Pfund ord. bunter Pott. Weizen	190 Gulb.
127 Pfund neuer Oberländischer ditto	180 "
121 Pfund overreislicher Roggen	116 "
105 Pfund neue Friesische Wintergerste	112 "
90 Pfund dicker Gröninger Hafer	80 a 84 "

Rapskamen war auch nur zu niedrigen Preisen veräußlich.

Beischer 38 a 38 3/4 E. ol.

Leinsaamen auf vorige Preise gehalten, ohne Nehmer.

Raappöhl hatte wenige Kauflustige, gewöhnliche Bedingungen 35 Gulb. Leinöhl 41, Hanpöhl 49 F. i.

London den 3. Dezember.

Baumwolle. Bis Gestern war es stille damit, dann aber wurde es lebhafter, und es wurden bei 1000 Säcke Bengalischen zu vollen Preisen verkauft.

In Liverpool geht ebenfalls angenehmer damit, indem dort am vergangenen Mittwoch über 3000 Säcke reichlich zum Marktpreise umgesetzt worden sind.

Caffee. Auktionen haben nicht statt gefunden; auch hört man nichts von Verkäufen aus der Hand.

Getraide. Es war damit flau, obgleich der stürmischen Witterung wegen nur wenig zugeführt worden ist. Bester Weizen völlig Preis haltend, mit den geringen Gattungen war es flau. Gerste flau und gedrückt in den Preisen. Hafer höher und ziemlich bezahlt.

Zucker. Von raffinierten Waaren erhalten sich gestohene Zuckern begehrt, auch haben die Niederverkäufer ziemlich stark für den inländischen Verbrauch eingekauft. Die Preise sind unverändert.

Paris den 11. Dezember.

Unsere Renten eröffneten sich heute per baar zu 102 Fr. 30 C. und schloß zu 102 Fr. 15 C.

Neapolitanische Renten per baar 87 5/8 a 3/4 per Ende d. 88 1/4.

Spanische Renten 18 1/2 a 3/4.

Königl. Span. Anleihen 57 1/8.

Schiffs-Nachrichten.

Hamburg den 13. Dezember.

Zu den Seltenheiten unter den aufgefischten Krümmern in unserer Elbgegend, gehört auch ein Finnfisch, eine Art der Wallfische, den die Blankenese bei Bogelsand todt gefunden, vermittelt 12 Fischer-Ewer nach Blankensee bugirt haben, und ihn sehr wahrscheinlich in wenigen Tagen nach dem Hamburgerberge bringen werden. Der Fisch soll zwischen 60 bis 70 Fuß lang seyn, 9 Fuß tief im Wasser und 6 Fuß über demselben

messen, also 15 Fuß dick seyn. Da der Kopf vorn überhängt, so glaubt man, daß er damit gegen die Helgolander Felsen gestoßen und so das Genick zerbrochen habe.

Wechsel-Course.

Düsseldorf, den 17. Dezember 1824.

	Briefe.	Geld.
Amsterdam . . . fl. 250 f. S.	145	
idem . . . " 2 M.	144	
Mugsburg i. 20ß f. fl. 150 f. S.		104
Antwerpen . . . fl. 300 f. S.	82 5/10	
idem . . . " 2 M.	81 9/10	
Berlin . . . Th. 100 f. S.		100
idem . . . " 2 M.		99
Frankf. a. M. i. 24		
idem . . . fl. 150 f. S.		87
idem . . . " 2 M.		86 2/10
Hamburg . . . M. 300 f. S.	151	
idem . . . " 2 M.	150	
London . . . St. 1 2 M.	6,24 1/2	
Paris . . . fl. 300 f. S.	82 5/10	
idem . . . " 2 M.	82	
Wien in 20r . . . fl. 150 f. S.		103
Leipzig . . . Th. 100 f. S.	103 8/10	
Bremen P'dor. a 5.	Th. 100 f. S.	115
Cöln . . . Th. 100 f. S.	100	
idem . . . " 2 M.		99
Elberfeld . . . " f. S.	100	
idem . . . " 2 M.		99

Geld- und Effecten-Course.

Drab. Cronthlr.	2	2
Franz. Geld per 300 fl.	82	5/10
Friedrichsd'or	7	32
Ducaten	4	10
Napold'or	7	16
Staatschuldscheine	88	1/2 Geld.

Briefe.

	Briefe.	Geld.
Preuß. Staatschuldscheine 4 o/o	90 3/4	89 1/2
ditto Rothschild'sche London		
v. 1818 a 5 o/o	101 3/4	
Destr. Metalliques 5 o/o fl. 150	100	
Russ. Oblig. bei Hope 5 o/o	101 1/2	

Rheinschiffahrt, Cöln 9-12. Dezember 1824.

Angekommene Schiffe.

Joh. Sella v. Koblenz. — Stephan Wilson v. Utrecht. — Wittve Hain v. d. Mosel. — Wittve Koch v. Rotterdam. — F. D. A. Daudouin v. Dorbt. — Pet. Kalbach v. d. Mosel. — Wittve v. Maenen v. Rotterdam. — H. W. Engels v. Amsterd. — Wittve van Emster v. Rotterdam. — H. Faber v. Bingen.

Abgefabrene Schiffe.

F. Joh. Weidner n. der Mosel. — Geinr. Pissbach idem. — Fal. Baff n. Mainz. — Joh. Hartmann jun. id. — Ant. Frig id. — Joh. Blees id.

Rheinhöhe zu Köln

vom 12. bis d. 16. December.

Neues Maas.		Altes Maas.	
d. 12. — 18	Fuß 3 Zoll.	19	Fuß 5 Zoll.
• 13. — 17	• 6 •	18	• 7 •
• 14. — 16	• 8 •	17	• 8 •
• 15. — 15	• 8 •	16	• 7 •

Rheinhöhe zu Düsseldorf

vom 15. bis den 18. December.

den 15. — 16	Fuß 1 Zoll.
• 16. — 15	• 2 •
• 17. — 14	• 8 •

Civilstand

der Stadt und Commüne Düsseldorf.

Geburten.

Den 8. December, Wilhelm Joseph, S. des Gärtners Peter Knopp und der Elisabeth Korfmacher, Neustadt. Den 10. Paul, S. des Fuhrmanns Joseph Wild und der Helene Neurs, Düsseldorf. — Marie Sophie, T. des Gärtners Hermann Schmitz und der Margarethe Cönen, Oberbill. — Elisabeth Petronelle Adelheid, T. des Tapezierers Carl Schreyer und der Elisabeth Clermont, Düsseldorf. Den 11. Luise Amalie Mathilde, T. des Quartiermeisters Friedrich Koch und der Wilhelmine Femmes, Neustadt. — Gertrud Christine, T. des Kleidermachers Jacob Bissig und der Elisabeth Cardeneo, Düsseldorf. — Anne Sibille Catherine, T. des Polizeisergenten Conrad Funk und der Anne Sophie Schmitz, Oberbill. — Friedrich Wilhelm Ludwig, S. des Kanzleibieners Peter Salm und der Jacobine Straßmann, Düsseldorf. Den 12. Jacob, S. des Tabackarbeiters Wilhelm Schmidt und der Gertrud Straßer, Neustadt. — Anne Gertrud, T. des Gärtners Peter Heydkamp und der Gertrud Fielhoff, Bill. — Wilhelm, S. des Tagelöhners Wilhelm Wittgens und der Christine Pütz, Oberbill. — Josephe Catherine, T. des Winkelfeiners Johann Heinrich Halfmann und der Josephe Ecker, Düsseldorf. Den 13. Margarethe, T. des Tagelöhners Joseph Welten und der Gertrud Domjan, Hamm. — Johann Joseph, S. des Kleinführers Johann Hecker und der Marie Therese Morven, Düsseldorf. — Theodor, S. des Mauergerells Heinrich Frankfurter und der Catherine Landsberg, Düsseldorf. Den 14. Johann Heinrich, S. des Gärtners Christian Wandum und der Josephe Schröder, Neustadt. — Anne Catherine Petronelle, T. des Tagelöhners Hermann Schmitz und der Anne Catherine Meyer, Oberbill. — Peter Heinrich, S. des Gärtners Johann Funk und der Elisabeth Heydkamp, Bill. Den 15. Carl Friedrich, S. des Schuhmachers Friedrich Budde und der Margarethe Münch, Düsseldorf. — Wilhelm August, S. des Schuhmachers Wilhelm Engelbert Rüsck und der Catherine Klein, Düsseldorf. Den 16. Theodor, S. des Kellers Heinrich Joseph Mercken und der Amalie Therese

Müller, Düsseldorf. 3 uneheliche Kinder.

(Total: 24.)

Heirathen.

Den 12. December, der Hufschmied Balthasar Peter Bormann, mit Marie Magdalene Neuhausen, beide von hier. Den 15. der Gärtner Hermann Kippels, mit Anne Gertrud Saur, beide aus Hamm. Den 17. der Feldwebel und Regimentschreiber Ernst Gempy aus Königsberg, mit Rosine Luf aus Kreuznach. (Total: 3.)

Sterbefälle.

Den 10. December, Anne Catherine Ziegelkamp, alt 4 J. (unbestimmt) Mörschenbroich. Der Unteroffizier Johann Anton Philipp Jacob Schau, unverheirathet, alt 25 J. (Bezrug) Düsseldorf. — Anne Josephe Pütz, alt 3 J. 18 T. (Krämpfe) — Gertrud Kur, Ehegattin des Gärtners Christian Schellenbauer, alt 80 J. (Atertschwäche) Mörschenbroich. Den 12. Adelheid Josephe Hubere Hück, alt 3 J. 3 M. (Brustkrankheit) Düsseldorf. Anne Sibille Busch, alt 7 J. (unbestimmt) Pempelfort. Den 13. Christine Kürten, alt 2 J. 10 M. (unbestimmt) Derendorf. — Der Kanzleibdiener Friedrich August Heinrich Kahlström, Ehegatte, alt 54 J. 7 M. (Herböse Lungen-Entzündung) Düsseldorf. — Der Handlungsdiener Benedict Hamburg, alt 19 J. (Nervenfieber) Düsseldorf. — Jacob Braband, alt 6 J. (unbestimmt) Pempelfort. Den 14. Theodor Franz Esser, alt 1 M. (unbestimmt) Dvorf. Den 15. Ludwig Joseph Pisch, alt 1 St. (unbestimmt) Düsseldorf. — Marie Sophie Schmitz, alt 5 J. (unbestimmt) Düsseldorf. — Wilhelm August Rüsck, alt 1 St. (unbestimmt) Düsseldorf. — Sibille Adelheid Jos. Philippine Overheid, alt 1 J. 6 M. (Bezrug) Düsseldorf. — Johann Joseph Hecker, alt 2 J. (unbestimmt) Düsseldorf. — Den 16. Jacob Anton Langenberg, alt 3 M. (unbestimmt) Düsseldorf. — Anne Jacobine Siebold, alt 2 M. 20 J. (unbestimmt) Düsseldorf. (Total: 16.)

Der Abonnements-Preis ist 12 Sgr. vierteljährig, und die Einrückungs-Gebühr 6 Pf. per Zeil; dieselben können im priv. Adress-Comptoir wie auch bei F. G. Kreucher, Ritterstraße No. 67 abgegeben werden.

Düsseldorf

privilegirtes

Intelligenz- und Adress-Blatt.

Donnerstag den 23. December 1824.

Anstellungs-Gesuch.

Ein mit dem Civil-Versorgungs-Schein seit mehreren Jahren verabschiedeter Militair, sucht eine Bewalter- oder sonst annehmbliche Stelle. Derselbe hat bis jetzt in mehreren Verwaltungspartien gearbeitet, hat Kenntniß von mehreren Sprachen, Zeichnen und mathematischen Wissenschaften und gemäß der von ihm darüber besitzenden Zeugnissen hingelängliche Qualifikation zu einer der vorbezeichneten Stellen.

Wohnungsgesuch.

Bis Ende April k. J. wird eine Wohnung von 6 a 7 schönen Zimmern von einer stillen Haushaltung zu mietben gesucht. Das Nähere im priv. Adress-Comptoir Hofstraße No. 1199.

Empfehlung zum Neuwaschen.

Demoiselle F. Nolben, in dem Hause des Herrn Schulten, Hundsrückenstraße No. 560, empfiehlt sich einem verehrlichen Publikum im Neuwaschen von best erprobter Art. — Sie hat das Waschen von einer Französin erlernt und liefert jeden zum Waschen geeigneten Artikel, wie neu, zurück; Unter andern vorzüglich folgende Theile als:

Durchwirkte, brodirte und einfarbige Schwalb-, Umschlagstücke, seidene, wollene oder andere Strümpfe, Spitzen, seiden und wollene Kleider oder Mäntel, Füllen, Westen und seidene Strümpfe für Herren: ic. ic.

Indem sie um geneigten Zuspruch höflichst einladet, versichert sie zugleich die prompteste und reellste Bedienung.

Es wird ein Uhrmachergesell gesucht.

Ein berühmter hiesiger Uhrmacher wünscht, so bald als möglich, eine bei ihm erledigte Gehalts-

Stelle durch einen tüchtigen und braven jungen Mann wieder besetzt. Sollte derselbe auswärts wohnen, dann vergütet er ihm für Reise-Kosten hieher, nach Proportion eine Louisd'or, und kann derselbe sich einer guten Behandlung versichert halten. Das priv. Adress-Comptoir Hofstraße No. 1199, gibt die Anweisung.

Zum Verkauf aus der Hand angedrohten im

Verkaufs-Saale Hofstraße No. 1199.

- 1 Reizzeug von Breithaupt.
- Gilys Handbuch der Baukunst 4 Theile.
- Burgs Geometrische Baukunst 2 Theile.
- J. F. Meyer praktische Geometrie 3 Theile.
- Signal's Baukunst 2 Theile.
- Hoyers Kriegsbaukunst 2 Theile.
- Ein Enten-Gewehr.
- Drei paar Pistolen.
- Verschiedene Gemälde.

Madame de la Balliere, Original von Herrn van der Mein.

Ein Oelgemälde von Bauvermann, zwei Pfende und einige Fackelträger.

Ein dito als Gegenstück von demselben Meister.

Ein Tellestop von Dollard.

Ein Fantasie Bild v. Email.

Georg der 3. König in England.

Ein Prinz von England, Sohn Georg des 3.

Mehrere Fantasie Bilder.

Eine kleine Hauswage.

Eine Parthie schön flächernes Hildesheimer leinenen Garn.

12 a 1500 B feinsten Wolle.

Einen Frauenzimmer Sattel.

Vermietung.

Die Düsseldorf ist zu vermieten und bis Februar l. J. zu beziehen.

Die Lage dieses Land-Guts ist die schönste, unmittelbar hinter dem Hof-Garten.

Das herrschaftliche Gebäude besteht aus mehreren 20 Zimmern, deren die mehresten elegant tapeziert sind, es hat eine Remise für 3 Wagen, Stallung für 6 Pferde, einen großen mit den edelsten Obstbäumen beplanten, die Düsseldorf durchströmenden Garten, in demselben befinden sich auch außer mehreren schönen Anlagen, zwey mit den delicatesten Fischen angefüllten Teiche.

Sie kann süglich und bequem von zwey Haushaltungen bewohnt werden.

Das priv. Adreß-Comptoir hat den Auftrag die Pacht und sonstige Bedingungen abzuschließen.

Häuser zu vermieten.

1) Ein schönes aus 15 Zimmern, Küche, Speicher, Stallung, Remise bestehendes, auf der Breitenstraße gelegenes Haus.

2) Ein Haus auf der Hofstraße gelegen, 16 Zimmer, Speicher, Keller, Garten, Hofraum und Bleichplatz enthaltend.

Vermietungs-Gesuch.

Am 1ten May künftigen 1825ten Jahre, wird in einem angesehenen und stillen Hause am Karlsstädter Markte gelegen, das Unterhaus pachtlos. Es besteht aus:

3 großen, 2 kleinen theils tapezirten theils angestrichenen Zimmern, davon 3 nach dem Markte und 2 nach dem Hofe liegen; in einem von letztern befindet sich ein besonderes Schlafgemach, ferner aus einer Koch- und Waschküche, einer Abtheilung des Kellers, Mitgebrauch des Speichers, einem Hauptzimmer und Speicher-Kammer; auch wird die Mitbenutzung der Bleiche gestattet. Das Nähere ist im Adreß-Comptoir Hofstraße Nro. 1199 zu erfahren.

Zimmervermietungen.

1) Am Exercierplatze Benratherstraße sind 7 schön angestrichene Zimmer auf dem 1ten Stock, nebst Mitgebrauch des Kellers und Speichers zu vermieten; das Nähere im priv. Adreß-Comptoir.

2) In der Benratherstraße Nro. 1175 ist der erste und zweite Stock ganz oder theilweise zu vermieten und gleich zu beziehen.

Dienstgesuche.

Ein unverheiratheter junger Mann, 36 Jahre alt, der mit den besten Zeugnissen versehen ist, sich auf sehr angesehene Häuser in Frankfurt

am und Bangersalza berufen darf, der die Materialhandlung erlernt hat, wünscht in eine solche Handlung gegen ein billiges Salair angestellt zu werden.

Nach dem darüber bei angesehenen Handlungen in Frankfurt eingezogenen Nachrichten, soll er ein rechtschaffener, solider, sein Fach vollkommen verstehender Mann seyn.

Das Nähere im priv. Adreß-Comptoir.

Ein junger ungeheiratheter Mann, der die Landwirthschaft theoretisch erlernt, nachher die Geschäfte praktisch in Sachen ausgeübt hat, wünscht, hauptsächlich zur Erweiterung seiner Kenntnisse eine ähnliche Anstellung. Der junge Mann ist von sehr guter Bildung, und aus einem angesehenen Hause, und steht, da er Vermögen selbst besitzt, nicht so sehr auf großes Gehalt, als darauf, seine Kenntnisse immer mehr zu erweitern, und Gutsbesitzern durch Använderung und Mittheilung seiner gesammelten Kenntnisse nützlich zu werden. Das priv. Adreß-Comptoir giebt die Adresse.

Es wäre vielleicht für Herrschaften und Diensthofen gut und nützlich, wenn sich beyde Theile von heute an, Alle mit ihren Gesuchen an das obbenannte Comptoir wenden wollten, weil dann dem Einen wie dem Andern durch die Concurrenz, besser und schneller geholfen werden könne.

Wagen Ausbietungen.

Ein in Petersburg verfertigter sehr solider Reise-Wagen, zum Schlafen eingerichtet, mit Reisekoffern, Laternen und Allem was sonst dazu gehört, bestens versehen, noch übrigens im besten Zustande, ist billig und für den 1/4 Theil des kostenden Preises zu verkaufen.

2) Eine Birutsche für 4 Personen, die mit zwei auch einem Pferde gefahren werden kann, folglich sehr leicht ist, ist ebenfalls billig zu verkaufen und das Nähere im priv. Adreß-Comptoir zu erfragen.

Gesuche um Küchenmägde.

Mehrere gute Küchenmägde werden in Dienst gesucht; hiebei wird jedoch bemerkt, daß die sich Melbende, alle mit guten Zeugnissen versehen seyn müssen, wenn sie Zuweisungen erhalten wollen; eben so wird

Ein guter Bedienter gesucht, der aber ungeheirathet seyn, mit guten Zeugnissen versehen, Tischaufwarten und sonstige diesem Dienste ansehbige Berrichtungen aus dem Fundament verstehen muß; dann kann derselbe auch auf einen guten Lohn rechnen. Obige Bemerkung wird indessen auch hier wiederholt.

Nähere Erkundigung im priv. Adreß-Comptoir Hofstraße 1199.

Eine Wohnung von 7. bis 8 Stellen nebst Stallung und Remise, wird gegen r. Merg l. S. zu mietzen gesucht; im Adress-Comptoir das Nähere.

Verkauf zweier Teppiche.

Teppiche, deren der eine hier im Lande, der andere in Holland fabricirt ist, sind billig zu verkaufen und zu erfragen im Adress-Comptoir.

Gesuch leere Kisten zu verkaufen.

50 a 60 Stück leere Kisten werden zum Verkauf ausgetoten; im Adress-Comptoir das Nähere.

Dienstgesuche.

Mehrere Frauenzimmer suchen Dienst als zte Magd; man beliebe deswegen im Adress-Comptoir Hohenstraße No. 1199 anzufragen.

Zimmer zu vermieten.

In einem angesehenen stillen Hause werden drei elegante Zimmer, möbclirt oder nicht möbclirt, zum Vermieten an einzelne Personen ausgetoten. Das priv. Adress-Comptoir Hohenstraße No. 1199, hat den Auftrag.

Affossiations-Gesuch.

Es sucht jemand zur Anlegung oder vielmehr zur Ausdehnung einer Fabrike, an deren guten Fortgang nicht zu zweifeln ist, einen Gesellschafter der 1500 a Rthlr. 2000 baaren Fond einbringen kann. Das priv. Adress-Comptoir Hohenstraße No. 1199, gibt auch hierüber auf Verlangen näheren Bescheid.

Gesuch.

Von heute über 6 Wochen kann eine geschickte Köchin in einem guten Hause Dienst bekommen. Ein Mädchen von 12 bis 16 Jahren kann gleich in demselbigen Hause eintreten; jedoch müssen beide mit guten Attesten versehen seyn. Nähere Kunde im Adress-Comptoir Hohenstraße No. 1199.

Ein Haus zu vermieten.

Ein schönes Häusgen nahe an der Allee-straße, welches aus 4 niedlich hübschen Zimmern, Speisger und Keller besteht, dabei Platz für einen Wagen zu stellen hat, wird zum Vermieten ausgetoten, und das Nähere darüber in der Allee-straße No. 280 einzuholen gebethen.

Eine geschickte Köchin wird gesucht.

Eine gelernte Köchin, mit guten Zeugnissen ihres Wohlverhaltens und Geschicklichkeit versehen, kann in einem angesehenen Hause gleich unterkommen. Das Adress-Comptoir Hohenstraße No. 1199 sagt wo.

Dienstgesuche.

Zwei Knechte, die in einer Fabrike gebraucht und zugleich Feldarbeit versehen, können zu Neus in Dienst treten; das priv. Adress-Comptoir allhier gibt die nöthige Anweisung.

Wohnungsgesuch.

Bis April künftigen Jahrs, wird eine Wohnung von 7 Stuben auf dem ersten Stock zu mietzen gesucht; im Adress-Comptoir Hohenstraße No. 1199 das Nähere.

Mietungsgesuch.

Eine stille Haushaltung sucht eine Wohnung von 8 a 9 schönen Theilen, nebst Stallung und Remise auf einer lebhaften Straße. Auskunft im Adress-Comptoir No. 1199.

Capitalien-Ausbietung.

10000 berl. Thlr. per Ende Februari.

4000 ditto gleich zu empfangen.

2000 ditto ditto ditto

8000 ditto ditto ditto

2600 ditto ditto ditto

800 ditto ditto ditto

Das Nähere im priv. Adress-Comptoir Hohenstraße No. 1199.

Handels-Bericht.

Neus, den 28. Dezember 1794.

Mit Rübböl ist es hier, als Folge der auswärtigen Berichte, flau, er wird zu Rth. 30 ausgetoten. — Auf Lieferung pr. May kann man zu Rth. 33 laufen.

Getreide ohne Veränderung.

Paris, den 17. Dezember 1804.

Unsere Rente eröffnere sich heute per baar zu 102 fr. 15 c. und schloß zu 102 fr. 20 c., per Ende dis zu 102 fr. 40 c. eröffnere, schloß sie zu 102. 30 c. per Ende dis mit 8 fr. Prämie 102 fr. 45 mit 50 c. D. per Ende v. M. mit 2 fr. Prämie 103 fr. 45 c. mit 50 c. D. 103 fr. 90 c. Prämie auf die Anleihe per baar 14. p. C. Neapolitanische Rente per baar 87 1/2 — 88 1/2 per Ende dieses 88 1/4 a 88 1/2. Spanische Rente 18. Königl. Spanische Anleihe 57 3/4.

Amsterdam, den 14. Dezember.

Mit Getreide bleibt es sehr flau, und es hat gestern nur ein beschränkter Umschlag zu folgenden Preisen statt gefunden: 121 R bunter Volk. Weizen 190 Gl. 127 R neuer Sevischer 177 Gl. 130 R Oberländischer 178 Gl. 128 R Dstfrischer 117 Gl. 120 R neuer Brabander Roggen 104 Gl. 125 R Oberrißischer 117 Gl. 84 R dicker Gröninger Paster 78 Gl. 87 R neuer Frischer 75 Gl. 126 R Brabander Buchweizen 124 Gl. — In Gerstenichts umgesetzt. — Raab

saamen selbst bis 1 a 2 L. o. s. Preiserniedrigung und wenig begehrt, Zeuwscher 37 L. o. s. Gröninger 4 a 35 L. o. s. Mit Leinsaamen stille. Raabühl hat zu folgenden Preisen wenig Nehmer, gewöhnliche Bedingungen 34 Gl. auf Lieferung zum 1. May l. J. 35 Gl.

Heute geht es angenehmer mit den Staatspapieren.

London, den 10. Dezember.

Baumwolle, ohne großen Umsatz unverändert in den Preisen.

Caffe, eine kleine Partdie schöner Domingo wurde heute in Auction zu 58 1/2 verkauft. Aus der Hand nichts.

Getreide, ist fortwährend sehr flau. Weizen 1 a 2 s. niedriger. Gerste ebenfalls flau, doch nicht niedriger. Nach Hafer wenige Frage zu vorherigen Preisen. Mit allen andern Artikeln flau zu den letzten Notigen.

Gewürze, Die letzte starke Frage nach Muscatnüsse hat sich wieder ganz verlohren u. es geht nun flau damit, Preis 4. 4. s. Nelken sind dagegen sehr gesucht und im Preise steigend.

Reiß, ist allgemein stark begehrt; Bengalischer ist schon mit 17 a 18 s. bezahlt, für eine sehr gute Partdie ist schon 19 vergebens geboten. Es heißt dieser Artikel soll einen Theil der Unterstüßung ausmachen, welche die durch Wassermuth Verarmte in Deutschland bestimmt ist.

Kum, sehr wenig verkauft, doch ohne Preisveränderung.

Zalg, der Markt damit wurde heute wieder lebendiger. Gelbes Licht ist zu 35 56 d. notirt worden.

Zucker, In Muscovaden hat ein mittelmäßiger Umsatz zu unveränderten Preisen statt gefunden. Das Nämliche gilt von raffinierten Waaren. Mit Melassen angenehm zum Preis von 26 1/2 S.

In heutiger Auction über 521 Kistchen Havana ging es rasch mit dem Verkauf zu folgenden Preisen: braunee 26, 27, gelb 27 1/2 a 28 1/2 gute weiße 37 S. d. 39 S.

Schiffs-Nachrichtew

Hamburg den 17. Dezember.

Das Schiff Louise Auguste, Capt. Behren ist den 23. v. M. von Hamburg zu Bergen angekommen.

Das Schiff Hoppet, Capt. Martin von London zu Gothenburg angekommen, hat in See Segel lappern müssen, und das dort ebenfalls angekommene Schiff Charlotte Wilhelmine, Capt. Müller von Riga nach Rio-Janeiro bestimmt hat: Davarie.

Cours fremder Staatspapiere.

Hamburg, am 18. Dezember.

Am Ende der Börse.

	Briefe.	Geld.
Destr. Metall a 5 o/o per Cassa	92 1/4	95
Loose a Fr. 100		
Partial a Fr. 250 per Cassa	127 3/4	127 3/4
per Febr.	128 3/4	128 1/2
Bankaktien per Decbr.	1156	1156
ohne Dividende 31 M.	1147	1144
Russ. Engl. Anleihe per Cassa	92 3/4	92 1/2
Metall a 5 pC. in Cussi.	82 3/4	82 1/2
6 pC.	95 1/2	95
Preuss. Präm. p. 10 Rth. p. 100.	293	
Staats-Schuldscheine per Cassa	89 5/8	89 3/8
per 31 M.	90	89 5/8
Engl. Anleihe von 1818 per Cassa	97 1/4	97
von 1822 per Cassa	96 3/4	96 1/2
Dän. Hamb. Anl. v. 1819 a G.	102 1/4	102
a 5 o/o aber Mß 3000	97 1/2	97

NB. Die Destreichischen werden zum Cours von 146, die in London gemachte Anleihe zu 34 s. 4 d., der Silberrubel a 36 s. banc., die Neap. Rente a 77 d., Staats-Schuldscheine zu 150 regulirt.

Schiffe in Ladung.

Hamburg, den 17. Dezember.

Nach Gibraltar und Messina liegt contrairem Windes wegen noch fortwährend zur Uebernahme von Gütern bereit.

Capit. Jan Elbeseu führend den bekannteren schnell segelnden Dänischen Schooner Catharina.

Rheinschiffahrt, Eöln 16-19. Dezember 1824.

Angelommene Schiffe.

Christ. Zimmermann v. Neuwied. — Joh. Hölzchen v. Dordt. — Jak. Hirsch v. Frankfurt. — Pet. Joh. Mundschenk v. Bingen. — Georg Stammel v. Mainz.

Abgefahrene Schiffe.

Joh. Henschel n. d. Mosel. — Christ. Johann Freudenberg n. Düsseldorf. — Franz Hartmann n. Mainz, — Joh. Leimeister n. Frankfurt.

Rheinhöhe zu Eöln.

vom 16. bis d. 19. Dezember.

Neues Maas.	Altes Maas.
d. 16. — 14 Fuß 11 Zoll.	15 Fuß 8 Zoll.
• 17. — 14 • 6 •	15 • 3 •
• 18. — 14 • 3 •	15 • 6 •

Rheinhöhe zu Düsseldorf.

vom 19. bis den 22. December.

den 19. — 14 Fuß 2 Zoll.
• 20. — 13 • 8 •
• 21. — 13 • 4 •

Düsseldorfer

privilegirtes

Intelligenz- und Adress-Blatt.

Sonntag den 26. December 1824.

Freiwilliger Häuser-Verkauf.

Ein Haus an der Promenade gelegen, nebst einem geräumigen, 6 Stock hohen, Hintergebäude, nebst Stallung für 6 Pferde, Remise und schönen großen Garten ist zu verkaufen.

Die beiden Häuser haben zusammen 28 schöne theils tapezirte theils angefrischene Zimmer, sind beide unterkellert und neu erbaut. Das priv. Adress-Comptoir Hofstraße 1199, hat den Verkauf zu leiten.

Freiwilliger Haus-Verkauf.

Ein an der Allee und Breitenstraße Ecke liegendes Haus, ist zu verkaufen; dasselbe besteht aus mehreren 20 Zimmern, die alle theils tapezirt theils angefrisch sind, hat drei Stockwerke, ist stark und mit massiven Haufeinen erbaut; ganz unterkellert und rund um in Brandmauern aufgeführt. Ein bedeutendes Capital kann auf dem Hause, als erste Hypothek stehen bleiben.

Die Leitung des Verkaufs ist dem priv. Adress-Comptoir Hofstraße Nro. 1199, überlassen.

Ein Haus auf der Breitenstraße gelegen, ist ebenfalls zu verkaufen; dasselbe ist ganz neu in Steine zwei Stock hoch gebaut, zum theil unterkellert, es hat eine Einfahrt, Stallung und kleines Gärtchen.

Diese beiden Häuser können beide zusammen oder auch getrennt bewohnt werden, und haben die schönsten Lagen der Stadt.

Das priv. Adress-Comptoir hat auch hier von den An- und Verkauf zu besorgen den Auftrag.

Freiwilliger Haus-Verkauf.

Ein Haus an der Alleestraße Ecke gelegen, aus 4 Stuben an der Erde, 6 Stuben im ersten und 6 Stuben im zweiten Stock bestehend, mit

Einfahrt, Remise und Stallung versehen, ist ebenfalls zu verkaufen.

Die Bedingungen sind sehr einladend, indem der größte Theil des Kaufschillings als erste Hypothek darauf stehen bleiben kann. Das priv. Adress-Comptoir Hofstraße Nro. 1199 ist mit dem Verkauf beauftragt, wo man also die näheren Bedingungen zu erfragen die Güte haben will.

Zum Verkauf aus der Hand im

Verkaufs-Saale Hofstraße Nro. 1199.

Feine und ord. 3/4 und 8/4 br. Lächer, englisch Leder, rothe Boyes, my Sartin, Calamand, Sparside, gestr. Camlort, Nicanias, Chasselas, Bast vom Baume, Merinos in allen Farben, Dimity, Rijs, Galicos, Bisoutrien als: goldene Ohrringe, Kreuze, Ketten, Pettschaften, Uhrschlüssel, Matragen, ein Schreibpult für 4 Personen, Canapés, Secretaire, Comoden, Stühle, Tische, Spiegel, Porcelain, Suppenhüden in Rischen, seidene Bänder und schwarz seidene Tücher. Das priv. Adress-Comptoir Hofstraße Nro. 1199.

B e k a n n t m a c h u n g.

Unterzeichneter hat zur Auswahl, eine ansehnliche Parthie guter gereinigter Bettfedern, Daunnen und Cyber-Daunnen, wollene und baumwollene Decken und beste russische Pferde-Haaren erhalten; er bietet dieselbe einem verehrlichen Publicum zu den billigsten Preisen hiedurch, ergebenst an.

Auch ist bei demselben ein schön möbelirtes Zimmer zu vermischen und gleich zu beziehen,

Georg Leblwed,
Rheinstraße Nro. 77.

G e s u c h.

Wer eine gelbe oder rothe kupferne Pfanne circa 5 a 5 1/2 Fuß breit und 2 3/4 a 3 Fuß tief, abzustehen hat, kann in der Expedition dieses Blattes den Käufer erfahren.

V e r m i e t h u n g.

Die Düsseldorf ist zu vermieten und bis Februar k. J. zu beziehen.

Die Lage dieses Land-Guts ist die schönste, unmittelbar hinter dem Hof-Garten.

Das herrschaftliche Gebäude besteht aus mehreren 20 Zimmern, deren die meisten elegant tapezirt sind, es hat eine Remise für 3 Wagen, Stallung für 6 Pferde, einen großen mit den edelsten Obstbäumen bepflanzten, die Düsseldorf durchströmenden Garten, in demselben befinden sich auch auffer mehreren schönen Anlagen, zwey mit den delicatesten Fischen angefüllten Teiche.

Sie kann süglich und bequem von zwei Haushaltungen bewohnt werden.

Das priv. Adress-Comptoir hat den Auftrag die Pacht und sonstige Bedingungen abzuschließen.

A s s o c i a t i o n s - G e s u c h.

Es sucht jemand zur Anlegung oder vielmehr zur Ausdehnung einer Fabrike, an deren guten Fortgang nicht zu zweifeln ist, einen Gesellschafter der 1500 a Rthlr. 2000 baaren Fond einbringen kann. Das priv. Adress-Comptoir Hohenstraße No. 199, gibt auch hierüber auf Verlangen näheren Bescheid.

E m p f e h l u n g z u m N e u w a s c h e n.

Demoiselle F. Nolten, in dem Hause des Herrn Schulten, Hundsrückenstraße No. 560, empfiehlt sich einem verehrlichen Publikum im Neuwaschen von best erprobter Art. — Sie hat das Waschen von einer Französin erlernt und liefert jeden zum Waschen geeigneten Artikel, wie neu, zurück; Unter andern vorzüglich folgende Theile als:

Durchwirkte, brodirte und einfarbige Schwals, Umschlagstücher, seidene, wollene oder andere Strümpfe, Spitzen, seiden und wollene Kleider oder Mäntel, Filzen, Westen und seidene Strümpfe für Herren ic. ic.

Indem sie um geneigten Zuspruch höflich einladet, versichert sie zugleich die prompteste und reißende Bedienung.

E s w i r d e i n U h r m a c h e r g e s e l l g e s u c h t.

Ein berühmter hiesiger Uhrmacher wünscht, so bald als möglich, eine bei ihm erledigte Gehülfs-Stelle durch einen tüchtigen und braven jungen Mann wieder besetzt. Sollte derselbe auswärtig wohnen, dann vergütet er ihm für Reise-Kosten hieher, nach Proportion eine Louis'd'or, und kann derselbe sich einer guten Behandlung versichert halten. Das priv. Adress-Comptoir Hohenstraße No. 199, gibt die Anweisung.

A u s t e l l u n g s - G e s u c h.

Ein mit dem Civil-Versorgungs-Schein seit mehreren Jahren verabschiedeter Militair, sucht eine Verwaltung- oder sonst annehmbliche Stelle. Derselbe hat bis jetzt in mehreren Verwaltungspartien gearbeitet, hat Kenntniß von mehreren Sprachen, Zeichen und mathematischen Wissenschaften und gemäß der von ihm darüber besessenen Zeugnissen hinglängliche Qualifikation zu einer der vorbezeichneten Stellen.

Bei Unterzeichneten sind allerhand Sorten von Obstbäumen, hoch, halb und niederstämmig, Stein- und Kern-Obst, wie auch Pfirsiche und Aprikosen, nebst diesem auch 2 und 3jährige Lütticher Spargelpflanzen in billigen Preisen zu haben.

Neus, den 17. Dezember 1824.

Peter Wilden, Gärtner,
Michaelstraße.

E i n H a u s z u v e r m i e t h e n.

Ein schönes Häusgen nahe an der Alleestraße, welches aus 4 niedlich hübschen Zimmern, Speiger und Keller besteht, dabei Platz für einen Wagen zu stellen hat, wird zum Vermieten aus-geboten, und das Nähere darüber in der Allee-straße No. 280 einzuholen gebethen.

Z i m m e r v e r m i e t h u n g e n.

1) Am Exercierplaz Benratherstraße sind 7 schön angelegene Zimmer auf dem 2ten Stock, nebst Mitgebrauch des Kellers und Speichers zu vermieten; das Nähere im priv. Adress-Comptoir.
2) In der Benratherstraße No. 175 ist der erste und zweite Stock ganz oder theilweise zu vermieten und gleich zu beziehen.

W o h n u n g s g e s u c h.

Bis Ende April k. J. wird eine Wohnung von 6 a 7 schönen Zimmern von einer stillen Haushaltung zu miethen gesucht. Das Nähere im priv. Adress-Comptoir Hohenstraße No. 199.

Eine Wohnung von 7 bis 8 Theilen nebst Stallung und Remise, wird gegen 1. März k. J. zu miethen gesucht; im Adress-Comptoir das Nähere.

W a g e n A u s b i e t u n g e n.

Ein in Petersburg verfertigter sehr solider Reise-Wagen, zum Schlafen eingerichtet, mit Reisekoffern, Laternen und Allem was sonst dazu gehört, bestens versehen, noch übrigens im besten Zustande, ist billig und für den 1/4 Theil des kostenden Preises zu verkaufen.

2) Eine Birutsche für 4 Personen, die mit zwei auch einem Pferde gefahren werden kann, folglich sehr leicht ist, ist ebenfalls billig zu verkaufen und das Nähere im priv. Adress-Comptoir zu erfragen.

Dienstgesuche.

Ein unverheiratheter junger Mann, 36 Jahre alt, der mit den besten Zeugnissen versehen ist, sich auf sehr angesehenen Häusern in Frankfurt a/M und Langensalza berufen darf, der die Materialhandlung erlernt hat, wünscht in eine solche Handlung gegen ein billiges Salair angestellt zu werden.

Nach dem darüber bei angesehenen Handlungen in Frankfurt eingezogenen Nachrichten, soll er ein rechtschaffener, solider, sein Fach vollkommen verstehender Mann seyn.

Das Nähere im priv. Adress-Comptoir.

Ein junger ungeheiratheter Mann, der die Landwirthschaft theoretisch erlernt, nachher die Geschäfte praktisch in Sachsen ausgeübt hat, wünscht hauptsächlich zur Erweiterung seiner Kenntnisse eine ähnliche Anstellung. Der junge Mann ist von sehr guter Bildung, und aus einem angesehenen Hause, und sieht, da er Vermögen selbst besitzt, nicht so sehr auf großes Gehalt, als darauf, seine Kenntnisse immer mehr zu erweitern, und Gutsbesitzern durch Anänderung und Mittheilung seiner gesammelten Kenntnisse nützlich zu werden. Das priv. Adress-Comptoir giebt die Adresse.

Eine gute Köchin zugleich als Dienstmagd sucht in einem guten Haus ein Unterkommen. Im priv. Adress-Comptoir das Nähere.

Schiffs-Nachrichten.

Hamburg den 18. Dezember.

Die Ladung des Schiffs Hoffnung, Capt. V. M. Lunon ist zu Helsingborg gelichtet; sie soll nicht viel im Sturm gelitten haben. Das Schiff hatte Schaden genommen, weil es auf die Klippen Nord von Hogland ist gestoßen.

Handels-Bericht.

London, den 14. Dezbr.

Die Nachricht von dem durch die große Ueberschwemmung in Petersburg angerichteten Schaden, hat hier große Sensation gemacht, und die Preise von Havanna und andere raffinirten Zuckern sind 2 a 3 $\frac{1}{2}$, von Hanf 2 $\frac{1}{2}$ L. gestiegen; auch werden Caffee, Salz und einige andere Artikel im Preise höher gehalten.

Hamburg, den 18. Dezember.

Caffee, wenig Verkäufe sind dieser Tage aus der Hand zu Stande gekommen, und es hat außer farbigen Gut ord. Brasil zu 6 1/4 $\frac{1}{2}$, kein erheblicher Umschlag statt gefunden, indem die Cigner von Domingo noch auf die in voriger Woche höher gestellten Preise hielten, worin die Käufer nicht willigen wollten. Tagtäglich sind

dagegen ansehnliche Auktionen v. beschädigtem Domingo gehalten worden, welche zu 37/8 fortgingen. Gestern war der Markt etwas fester, und es wurden 300 Sacke ord. Domingo a 6 1/4 $\frac{1}{2}$ gegeben.

Heute ist noch ein Verkauf von 1200 Sacke ord. Brasil a 6 1/4 $\frac{1}{2}$ gemacht worden.

Stein-Arnis ist aufgeräumt, für China sind erhöhte Preise gemacht. Fenchel ist in bedeutenden Partien angekommen. Von Ostindischem Gummy sind kleine Zufuhren angekommen. Für Wacholderbeeren sind Aufträge da.

Farbwaaren, auch diese Woche waren Indigo und Pölzer begehrt, und es ist davon vieles gekauft worden.

Getreide, Weizen hat guten Absatz sowohl zum Verbrauch als an Speculanten; es sind daher die Preise am letzten Markttage höher gegangen. Roggen ist bei beschränkter Zufuhr nicht fest im Preise. Beste Gerste findet, mit Hinsicht auf die zum nächsten Frühjahr zu erwartende freie Einfuhr nach England, guten Absatz zu festen Preisen. Hafer wird wenig zugeführt, und bleibt von Speculanten fortwährend gesucht. Raapflanzen findet einzeln noch Absatz zur Ausfuhr nach England. Man not. polsteinischen Winter 155 a 170 Guld. Raapflanzen 60 Mark. Court.

Gewürze, Pfeffer hält Preis bei geringem Absatz. Guten Ostindischen Ingwer bleibt unter 2 $\frac{1}{2}$ gesucht.

Reiß, findet durchgehends wenig Frage. Taback, die von Puerto Plata etzgetroffenen 296 Sieronen Domingo Blätter sind bereits verkauft.

Thee, aus der Hand sind ohngefähr 100/4 Kistchen Hayfan und 140/4 Kistchen Funlay verkauft.

Zucker, in rohen Waaren wird durchaus nichts gemacht. Auch die Fragen für bleische Raffinaden und Melis hat nachgelassen, doch sind fast sämmtlich zum Markt gebrachte Partien verkauft worden und die not. Preise haben sich völlig gehalten. — Sirop 15 a 15 1/2 Mark.

Lissabon den 1. Dezember.

Unser Commissariat hat 2000 Mojos des nicht zugelassenen Waikens a 340 bis 380 R. übernommen, von diesen Preisen sind noch Circa 60 R. kleine Unkosten abzuziehen und wird Morgen noch über ein kleines Quantum abschließen. Die Zulassung in Porto verzögert sich, immer mehr und mehr.

Cours auf Hamburg 37 1/2 auf London 3: 3/3.

Paris, den 14. Dezember.

Unsere Rente eröffnete sich heute pr. baar zu 102 fr. und schloß zu 101. 90, per Ende des Monats eröffnete sie sich und schloß auch zu 102. 20, per Ende nächsten Monats mit 1 fr. Prämie. Prämie auf die Anleihe per Ende d. M. 15 3/4 pC.

Neapol. Rente per baar 87 1/2 a 3/8.
 Span. Rente 18 a 17.
 Königl. Span. Anleihe 56:

London, den 14. Dezember.

Nach Hamburg ausgeführt in v. Woche 37430
 B. Caffee, 11090 B. Indigo, 3100 B. Pfeffer,
 5106 B. Nement, 257 B. Canehl, 16275 B.
 Baumwolle, 4676 B. Tabak.

Von Ostindien angekommen in v. Woche 1489
 Packung Caffee, 9430 B. Zucker, 120 B. Baumwolle,
 611 B. Indigo, 300 B. Reis, 115 B. Pfeffer,
 48 B. Nelken, 6 B. Muscatennüsse, 1239 B.
 Selgeter, 787 B. Stückgüter, 48 B. Seide, 160
 B. Rankin.

Düsseldorf, den 24. Dezember.

Hier angekommene Schiffe.

Den 22. Schiffer Herreken von Dordt.

Frau Wittwe Cremer liegt zur Abfahrt nach
 Gdin bereit.

Noch werden erwartet

Schiffer Franz Mousen von Dordt und J.
 Wilson von Rotterdam.

Wechsel-Course.

Düsseldorf, den 24. Dezember 1824.

	Briefe.	Geld.
Amsterdam . . . fl. 250 f. S.	142 3/4	144 5/10
idem . . . " 2 M.	144	143 7/10
Mugzburg f. 20fl. f. S.	82 5/10	104
Antwerpen . . . fl. 300 f. S.	81 9/10	
idem . . . " 2 M.		
Berlin . . . Th. 100 f. S.		100
idem . . . " 2 M.		99 2/10
Frankf. a. M. i. 24		
idem fl. f. . . fl. 150 f. S.		87 1/10
idem . . . " 2 M.		86 2/10
Hamburg . . . B.M. 300 f. S.	151 3/10	
idem . . . " 2 M.	150	
London . . . St. 1 2 M.	6,25	
Paris . . . fl. 300 f. S.	82 5/10	
idem . . . " 2 M.	81 9/10	
Wien in 2or . . . fl. 150 1 M.		
Leipzig . . . Th. 100 f. S.	103 8/10	
Bremen P'dor. a 5. Th. 100 1 M.		115
Edln . . . Th. 100 f. S.	100	
idem . . . " 2 M.		99
Elberfeld . . . " f. S.	100	
idem . . . " 2 M.		99

Selb- und Effecten-Course.

Drab. Cronthl.	2	2
Frang. Geld per 370 fl.	82	5/10
Friedrichsd'or	7	32
Ducaten	4	10
Napold'or	7	16
Staats-Schuld-Scheine	89	0/0

	Briefe.	Geld.
Preuss. Staats-Schuld-Scheine 4 o/o	90 3/4	89 1/9
dito Rothschild'sche London		
v. 1818 a 5 o/o	101 3/4	
Oest. Metalliques 5 o/o fl. 150	100	
Russ. Oblig. bei Hope 5 o/o	101 1/2	

Frankfurt am Main den 20. December 1824.

Kurse der Wechsele.

	Papier.	Geld.
Amsterdam . . . f. S.	138 3/4	
idem . . . " 2 M.	138	
Hamburg . . . f. S.	144 3/4	
idem . . . " 2 M.	144	
London . . . f. S.		
idem . . . " 2 M.	147	
Paris . . . f. S.	78 3/4	
idem . . . " 2 M.	78 1/4	
Lyon . . . f. S.	79	
idem . . . " 2 M.		
Wien in Währung . . . f. S.	100	
idem in 2or . . . " 2 M.		
Mugzburg . . . f. S.	100 1/8	
idem . . . " 2 M.		
Bremen . . . f. S.	111	
idem . . . " 2 M.		
Berlin . . . f. S.	103 1/4	
idem . . . " 2 M.		
Nasel . . . f. S.		
idem . . . " 2 M.		
Leipzig . . . f. S.		
idem . . . in der Wsch.	99 1/2	
Disconto . . . " 5		

Kurse der Staatspapiere.
 Preussen.

	Pf.	Papier.	Geld.
Staats-Schuld-Scheine . . . 4			
Obligationen a Westphalen 5			
dito bei Rothschild in London 5		107 1/2	
dito bei Rothschild in Frankf. 5			
Premienscheine . . . 4			
Oesterreich:			
Metalliques Obligationen: 5			93 7/8
ditto ditto 2 1/2			
ditto ditto 1			
Westmännische Obligationen: 4			
ditto ditto 4 1/2		82 1/4	
ditto ditto 5			
Wiener Stadt-Banco-Oblig. 2 1/2		52 3/4	
Banco-Lotterie-Obligationen: 2			
Bank-Wien: 1367			
Rothschild'sche fl. 100 Loose			147 3/4
ditto fl. 250 Parti Lot: 4		126 3/4	
Spanien:			
Obl. b. Hope u. Comp. 1807 5 1/2			
fl. 55 Coupon pr. Stück			
Neue Anleihe bei Raffitte: 5			
Premienscheine . . .			

Düsseldorfer privilegirtes Intelligenz- und Adress-Blatt.

Donnerstag den 30. December 1824.

Bekanntmachung.

Die Verordnung der königlichen Regierung vom 28. December 1823, (Amtsblatt Stück 98, Seite 676,) welche alle Neujahrs-Bettelleyen ohne Unterschied, und namentlich auch die Einsammlung von Neujahrs-Geschenken durch solche Officianten, die etwa in Befolge ihres Berufes oder oberwanzmäßig dazu befugt zu seyn glauben, bei einer Strafe von 1—5 Thalern untersagt.

Sobann die Bestimmungen der allgemeinen Feuerordnung vom 5. September 1807 S. 5, 10 und 13, wodurch das Schießen in der Neujahrsnacht bei einer Strafe von 3 bergischen Thalern verboten ist;

Bringe ich warnend und mit dem Bemerken hierdurch in Erinnerung, daß die Polizei die Zuwiderhandelnden unmissichtlich vor das Polizey-Gericht zur Befragung bringen, die nächtlichen Ruhestörer aber außerdem auch noch vorläufig in Verwahrungs-Arrest nehmen wird.

Düsseldorf, den 28. December 1824.

Der Oberbürgermeister
Klüber.

Es wird ein Haus zur Miete gesucht.

Auf der Volker, Elberfelder, Allee, Karlsruhler Markt oder angrenzenden Straßen, wird ein Haus gegen 1. Mai k. J. zur Miete gesucht, das mit einer Einfahrt, Pferdestall, Remise und Hofraum versehen ist.

Anträge dieserhalb erwartet schnell das priv. Adress-Comptoir Hofestrasse No. 1199.

Anerbietung.

Die beliebtesten berliner gußeisernen Kunstsa-
gen, sind nach Auswahl zu kaufen, bei

Matthias Schwartz,
Eisenhandlung, Volkerstrasse zum
Schwarzen Pferd.

Zu vermietzen.

In einem angesehenen stillen Hause an der Allee-Strasse gelegen, werden drei schöne Zimmer in der zweiten Etage, möbilit oder auch nicht möbilit, zum Vermietzen an einzelne Herren oder Damen ausgethan.

Die Zuweisung im Adress-Comptoir Hofestrasse No. 1199.

Ein schönes vollständiges Quartier von mehreren schön tapezirt und angestrichenen Zimmern, nach dem Friedrichs-Platz gelegen, nebst Stallung und Remise, steht zu vermietzen und kann gleich bezogen werden. Der Eingang ist am Ende des Hundsrücken und bei dem Eigenthümer daselbst B. Nr. 619 zu erfragen.

In der Mittelstrasse No. 1057, ist der erste Stock, bestehend aus 6 schön angestrichenen Zimmern, nebst Mitgebrauch des Speichers und Kellers zu vermietzen und bis 1. Februar zu beziehen. Das Nähere beim Eigenthümer im Hause und im priv. Adress-Comptoir.

Auf der Mühlentrasse bei Kleidermacher Herrn Krieger ist der erste Stock zu vermietzen und gleich zu beziehen.

Auf der Flingerstrasse in No. 897, sind 2 bis 3 Zimmer zu vermietzen und gleich zu beziehen.

Gesuch um einen Gehülfen.

Es wird ein Uhrmacher-Gehülfe gesucht, der mit seinen nöthigen Werkzeugen versehen ist, er mag aus hiesiger oder entfernter Gegend seyn. Einen Louisd'or wird zu seiner Reise gut gethan. Das Nähere bei

D. Esser, Uhrmacher,
Capuzinerstrasse N. 419.

Zum Verkauf aus der Hand

im

Verkaufs-Saale Hofstraße No. 1199.

Feine und ord. $\frac{3}{4}$ und $\frac{3}{4}$ br. Tücher, eng-
lisch Leder, rothe Böxer, mit Sattin, Calamand, Sparseide, gestr. Camlott, Ricaniab, Chasselas, Bast vom Baume, Merinos in allen Farben, Dimity, Kips, Gallicos, Bijoutrien als: goldene Öhringe, Kreuze, Ketten, Perlschäfften, Uhrschlüssel, Matrasen, ein Schreibpult für 4 Personen, Canapées, Secretaire, Commoden, Stühle, Tische, Spiegel, Porcelain, Suppennudeln in Kistchen, seidene Bänder und Schw. seidene Tücher. Das priv. Adress-Comptoir Hofstraße No. 1199.

Bekanntmachung.

Unterzeichneter hat zur Auswahl, eine ansehnliche Parthe guter gereinigter Bettfedern, Daunon und Gyder-Downen, wollene und baumwollene Decken und beste russische Pferde-Haaren erhalten; er bietet dieselbe einem verehrlichen Publikum zu den billigsten Preisen hiedurch ergebenst an.

Auch ist bei demselben ein schön möbelirtes Zimmer zu vermieten und gleich zu beziehen.

Georg Köhlwed,
Hofstraße No. 787.

Gesuch.

Wer eine gelbe oder rothe kupferne Pfanne circa 5 a $5\frac{1}{2}$ Fuß breit und 2 $\frac{3}{4}$ a 3 Fuß tief, abzugeben hat, kann in der Expedition dieses Blattes den Käufer erfahren.

Dienstgesuch.

Ein unverheiratheter junger Mensch, der in einem Gasthose dient, schon Reisen mit Herrschaften gemacht hat, das Aufwarten u. u. gut versteht, sucht eine Stelle; die Zuweisung im priv. Adress-Comptoir Hofstraße No. 1199.

Vermietung.

Die Düsseldorf ist zu vermieten und bis Februar l. J. zu beziehen.

Die Enge dieses Land-Guts ist die schönste, unmittelbar hinter dem Hof-Garten.

Das herrschaftliche Gebäude besteht aus mehreren 20 Zimmern, deren die meisten elegant tapezirt sind; es hat eine Remise für 3 Wagen, Stallung für 6 Pferde, einen großen mit den edelsten Obsthäumen bepflanzten, die Düsseldorf durchströmenden Garten, in demselben befinden sich auch außer mehreren schönen Anlagen, zwey mit den delicatesten Fischen angefüllten Teiche.

Sie kann sogleich und bequem von zwei Haushaltungen bewohnt werden.

Das priv. Adress-Comptoir hat den Auftrag die Pacht und sonstige Bedingungen abzuschließen.

Empfehlung zum Neuwaschen.

Demoiselle F. Nolden, in dem Hause des Herrn Schulten, Hundsrückenstraße No. 560, empfiehlt sich einem verehrlichen Publikum im Neuwaschen von einer Französin gelernt und liefert jeden zum Waschen geeigneten Artikel, wie neu, zurecht; Unter andern vorzüglich folgende Theile als:

Durchwirkte, brodirte und einfarbige Schwalz, Umschlagtücher, seidene, wollene oder andere Strümpfe, Spitzen, seiden und wollene Kleider oder Mäntel, Filles, Westen und seidene Strümpfe für Herren u. c.

Indem sie um geneigten Zuspruch höflichst einladet, versichert sie zugleich die prompteste und eelste Bedienung.

Handels-Nachrichten.

London, den 18. Dezember.

Von Westindien ist vorige Woche eingeführt, 529 Fässer und 26r Sacke Zucker, 460 Fässer und 1640 Sacke Caffee 150 Packungen Rumm, 71 Fässer Melassen.

Baumwolle, in den letzten Tagen wurden ohngefähr 2300 Ballen unverkollt zu folgenden Preisen umgesetzt: Beng. 15 $\frac{3}{8}$ a b Sarate 53/6 a 6 $\frac{3}{4}$ d. Madras 6 $\frac{1}{4}$ d. Fernamb 11 $\frac{1}{2}$ d.

Der neueste Bericht aus Liverpool meldet, das Americ. Sortungen dort deutlich $\frac{1}{3}$ d. gestiegen sind, und sich die Preise aller andern Sortungen völlig behauptet hätten.

Caffee, in heute gehaltenen 3 Auktionen, ging Demerary und Berbier, gut ab zu den vorigen Preisen und Jamaika wurde eine Kleinigkeit höher, gute ord. Domingo mit 38 s. bezahlt. Der Markt zeigt sich fest, doch ohne Preisveränderung.

Getreide, infolge starker Zufuhr von Weizen, und Mehl war es mit ersterem gestern noch flauer als zuvor, besser bei 2 a 3 Preiser-niedrigung (ausgenommen alter zweijähriger) und geringere Sorten nach niedriger. Von Gerste ist ebenfalls viel unverkauft geblieben, obgleich sie reichlich 3 a 4 s. billiger ausgehoben wurde. Hafer und Bohnen flau und niedriger im Preise.

Gewürze, Muscatennüsse sind wieder in etwa gesuchter und es sollen Verkäufe zu 4 a 5 d. geschlossen worden seyn.

Pfeffer ist begehrter und nur mit Preiserhöhung zu bekommen.

Reis weniger lebhaft begehrt doch völlig Preis haltend.

Rumm und Brandwein. Beider Markt zeigt sich fest, doch ist der Absatz an ersterem noch immer beschränkt.

Seide flau und die Preise gedrückt.

Thee. Die Verkaufung im Indischen Hause ist beendigt.

Wahrscheinlich wird in Folge der Steigerung des Walfs nun auch höher auf Preise gehalten, und

die Eigner drängen sich nicht mehr zum Verkauf. Zucker, zu 2 1/2 S. höhere Preisen hat heute ein großer Umsatz in raff. Waare statt gefunden; auch hält man die feineren höher im Preise, doch diese werden nicht stark gekauft.

Zinszahlung der K. Norwegischen Anl. v. 1823.

Die dem 1. Januari 1823 fälligen Zinsen des von den Herrn C. J. Hambro et Sohn in Copenhagen negotiirten Königl. Norwegischen 6 procentigen Anleihen, werden gegen Einreichung der Coupons im Comtoir des Herrn Salom. Heine vom 29. December an, täglich bezahlt; die Beträge von 100 Rth. und darüber pr. hco., die 100 Rth. nach dem notirten Course in Courant. Bei Einreichung mehrerer Coupons, werden die Inhaber ersucht, ein Verzeichniß der Nummer und Aufgabe an dem der Betrag in hco. abzuschreiben ist, beizufügen.

Paris, den 23. Dezember.

Unsere Rente eröffnen sich heute per haar zu 102 Fr. und 15 C. und schloß 102 Fr. 20 C., per Ende dies Monats zu 102 Fr. 25 C. eröffnet schloß sich zu 102 Fr. 35 C., pr. Ende d. M. mit 50 C. Prämie 102 Fr. 45 C., per Ende nächsten Monat mit 1 Fr. Prämie 103 Fr. 25 a 40 C. mit 30 C. d. 103 Fr. 60 a 75 C. Neapolit. Rente per haar 87 1/2 pr. Ende d. 87 7/8. Königl. Span. Anleihe 57 1/8.

Preis-Verzeichniß

verschiedener Sorten schwarze Natur-Reide bei Hud. Schulke in Dsnabrück.
Schw. Reide b. Qual. ord. vierkant p. B. 3 1/2 gr.
• • fe. • feine ditto p. B. 5
• • • ord. runde p. B. 5
• • • feine dit. p. B. 6
• • • lackirte 4 bis 8 Zoll 1 1/4 a 3 Zhr.

Sette, den 1. Dec.

Auf unserem großen St. Martins-Markte, welcher den Speculanten zur Basis dient, ist der Preis des 3/8 Sepriets auf 22 fr. 75 c. festgesetzt worden. Man glaubt, daß es bei dieser Erhöhung noch nicht bleiben wird.

Wein ist hier überall auch durch die früh eingetretene kalte Witterung misrathen, und man kann daher die geringen Gattungen zu allen Preisen kaufen.

Amsterdam, den 21. Dec.

Am gestrigen Getraide-Markt wurden folgende Preise bezahlt:

126 Pf. alter rheinischer Weizen 170 Gulden, 124 Pf. ord. oberländischer 150 St. Pommerischer Roggen 120 St., 120 Preussische 125 St., 120 K neuer Oberländischer 120 St., 95 a 97 K neue Preussische W. Gerst 94 a 100 St., Erdninger

Hafer 68 a 71 St., feischer und Stammer Raasasamen 32 Gold, Raasbhl hatte zu folgenden Preisen wenig Geber: Gewöhnliche Bedingungen 23 fl., auf Lieferung pr. 1. Mai 2. F. 34 1/4 a 34 1/2. Für Staatspapiere wenig; Kaufkraft in den Preisen nicht wesentlich verändert.

Schiffs-Nachrichten

Hamburg, den 24. Dezember.

Wegen Havarie sind heute 26 Schiffe zurück gekommen. Das Schiff Hull, Capit. G. Harper nach Hull bestimmt, hat dem in der Nähe vor Anker gelegenen Schiffe Memphis, Capit. F. G. v. d. Beer das ganze Buchspra mit laufendem Gut abgesetzt und ist nachdem daselbst auf den Strand gerathen.

Auch sind mehrere Schiffe total verunglückt.

Rheinschiffahrt, Cöln 23-25. Dezember 1824.

Abgefabrene Schiffe.

Joh. Heine. Schlegel n. Mainz. — Verb. Kremer n. Neuwied. — Per. Albert n. d. M. — Balth. Menges n. Bingen. — Ant. Morik n. Mainz. — Chr. Freudenberg n. Düsseldorf.

Angelommene Schiffe.

Joh. Willems v. Dordt. — Georg Breuer v. Antwerpen. — Fat. Willmann v. Koblenz. — Joh. Plier v. Mainz.

Cours fremder Staatspapiere.

Hamburg, am 24. Dezember.

Am Ende der Bösse.

	Briefe.	Geld.
Destr. Metall a 5 o/o per Cassa	95 1/4	95
loose a Fr. 100	147 1/2	147 1/2
Partial a Fr. 250 per Cassa	128 1/4	128
per Febr.	128 3/4	128 3/4
Bankaktien per Decbr.	1156	1156
ohne Dividende 31 M.	47	1144
Russ. Engl. Anleihe per Cassa	92 3/4	92 1/2
Metall a 5 pC. in Cutfi.	82 3/4	82 1/2
6 pC.	95 1/2	95
Preuss. Präm. p. 100 Rt. p. hco.	290	
Staatschuldscheine per Cassa	89	88 3/4
per 31 M.	89 1/4	89
Engl. Anleihe von 1818 per Cassa	97 1/8	97
von 1822 per Cassa	96 3/4	96 1/2
Dän. Hamb. Anl. v. 1819 a C.	102 1/4	102
a 5 o/o aber Rth 3000	97 1/2	97

NB. Die Oestreichischen werden zum Cours von 146, die in London gemachte Anleihe zu 34 St. 4 d., der Silberrubel a 36 St. hant, die Neap. Rente a 77 d., Staatschuldscheine zu 150 regulirt.

Durchschnitts-Getreide-Marktpreise

der Stadt Köln,

für die erste Hälfte des Monats Dezember

	z	Thlr.	5	Sgr.	5	Pf.
Weizen per Scheffel	2	—	27	—	4	—
Roggen "	"	—	24	—	3	—
Gerste "	"	—	13	—	8	—
Hafers "	"	—	13	—	10	—
Heu per Zentner	3	—	4	—	4	—
Stroh per Schock	3	—	4	—	4	—

Fruchtpreis auf dem Koblenzer und Andernacher Märkte, vom 16. Dezember 1824:

	Koblenz.		Andernach.	
Weizen p. Schfl.	1 T.	9 S. = 1 P.	1 T.	5 S. 4 P.
Roggen	25	6	21	8
Spelz	12	6	14	6
Gerste	21	11	17	4
Hafers	12	6	13	•
Erbsen	•	•	21	8

Rheinböhe zu Köln

vom 23. bis v. 25. Dezember.

Neues Maß.		Altes Maß.	
v. 23. — 15	Fuß 30L.	15	Fuß 7 30L.
• 24. — 17	• 7 •	18	• 8 •

Rheinböhe zu Coblenz

vom 18.—19. Dezember 1824.

den 18. •	12	Fuß 9	30L.
• 19. •	19	• 5 •	

Rheinböhe zu Düsseldorf

vom 26. bis den 28. December.

den 26. —	18	Fuß 5	30L.
• 27. —	19	• 6 •	
• 28. —	20	• 5 •	

Civilstand

der Stadt und Commüne Düsseldorf.

Geburten.

Den 24. Dezember, Franzisce Theresse Obille, L. des Buchdruckers Jakob Joseph Adolph Thielen und der Sibille Eug. Düsseldorf. Den 26. Laurenz Johann, S. des Gärtners Johann Caspar Kremer und der Catherine Fink, Pempelfort. Den 27. Michael, S. des Gärtners Anton Pütz und der Gertrud Spicker, Derend. — Hubert, S. des Tagelöhners Wilhelm Briard und der Gertrud Schwerk, Neustadt. Den 28. Wilhelmine Josephe, L. des Kleidermachers Heinrich Obenburg und der Heinricke Fleischer, Düsseldorf. — Johann, S. des Tagelöhners Philipp Brod und der Catharine Kademacher, Düsseldorf. — Adolph Wilhelm, S. des Wärsmannes Engelbert Nix und der Anne Margarethe Kubler, Stoffeln. Den 19. Johanne Franzisce Theresse Hubertine, L. des Kleinrämers Friedrich Klein und der Gertrud Hermann, Düsseldorf. Den 30. Petronelle Elisabeth, L. des Korbmachers Johann Döf und der Margarethe Fir, Derendorf. — Wilhelm, S. des Gärtners Joseph Naß und der Christine Knöcher, Mischbroich. — Friedrich Philipp Carl, S. des Büchsenmachers Carl Krosser und der Anne Marie Pföner, Neustadt. — Louise, L. des Gärtners Peter Wirtz und der Elisabeth Körbisrath, Oberbittl. — Wilhelm Joseph Adam, S. des Sattlers Peter Heinrich Rangen und der Anna Catharine Antonie Schmitz, Düsseldorf. Den 22. Ludwig, S. des Martin Dicker, ersten Hauptsteueramt-Assistenten und der Heinricke Dequeur, Düsseldorf. — Carl Friedrich Wilhelm, S. des Armeesensd'armen Carl Friedrich Seidel und der Marie Magdalene Fer-

berk, Düsseldorf. — 1 uneheliches Kind.

Total 16.

Heirathen.

Den 18. Dezember der Bäcker und Bierbrauer Johann Peter Caspar Schaffer von hier, mit Franzisce Josephe Kürten aus Gerresheim. Den 20. der Gärtner Peter Joseph Hansen, Wittwer, mit Anne Obille Küpper, beide aus Hamm. Den 24. der Staabtrumpeter beim Königl. 5. Ulanen-Regiment Carl Gottlieb Schürner aus Hemmersdorf, mit Anne Catharine Josephe Louis von hier. Total 3.

Sterbefälle.

Den 17. Dezember, Dillie Burckart, Ehegattin des Gärtners Peter Wilhelm Franken, alt 54 Jahr. (Schwinducht) Hamm. — Heinrich Janßen, alt 1 J. (Behrung) Hamm. Den 18. Philipp Mathias Zimmermann, ohne Gewerbe, alt 30 J. (Behrung) Düsseldorf. Den 19. Anne Theresse Barbara Heuser, Wittwe des Gastwirthens Johann Steinjan, alt 44 J. (Behrung) Düsseldorf. Den 20. Julie Wellenberg, alt 18 J. 10 M. (Lustdrenschwinducht) Düsseldorf. — Maximilian Stephan Berfeld, alt 3 M. (Krämpfe) Neustadt. Den 21. Louise Hubertine Schlungs, alt 1 J. 2 M. 6 T. (Lungenentzündung) Ddorf. — Josephe Gertrud Buecheler, alt 10 M. 18 T. (Scharlachfieber) Düsseldorf. — Johanne Josephe Kaut, alt 10 M. 18 T. (Krämpfe) Ddorf. Den 22. der Partikulier Heinrich Clemens Müller, unverheirathet, alt 21 J. (Schwinducht) Ddorf. Den 23. der Schreinermeister Hermann Joseph Rosendahl, Ehegatte, alt 72 J. (Brand) Ddorf. — Der Bedienter Peter Wilhelm Pool, Ehegatte, alt 50 J. (Nervenfieber) Düsseldorf. — Der Schreinergefell Johann Peter Mans, Ehegatte, alt 29 J. 4 M. (Schwinducht) Düsseldorf. Total 13.